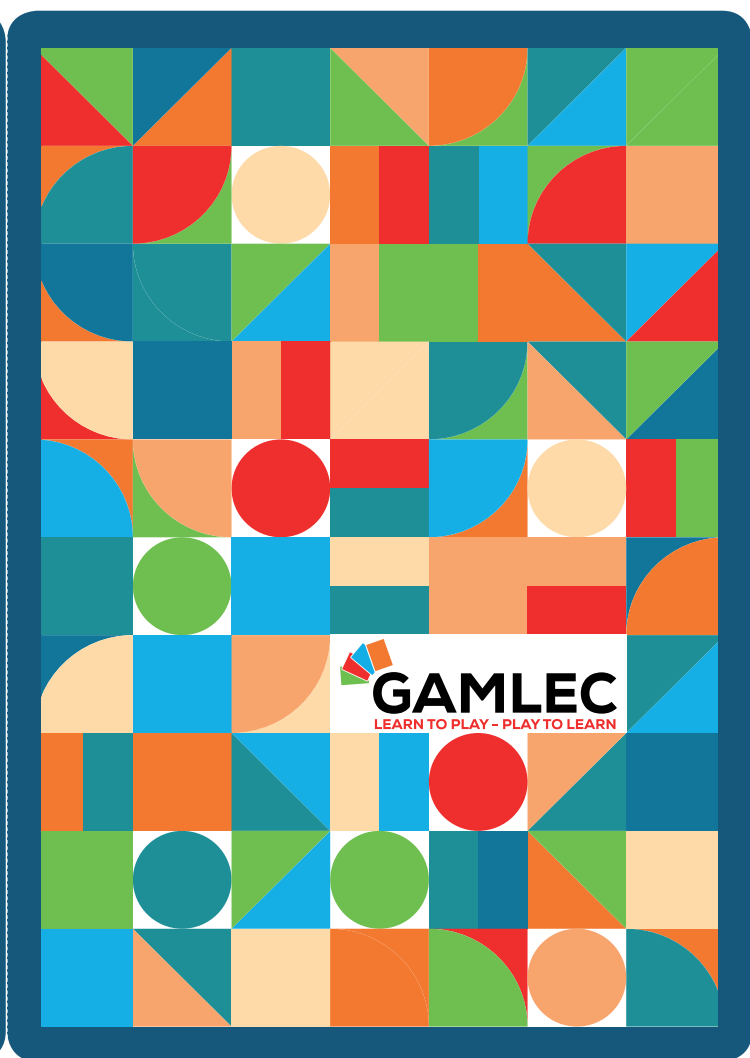




1

GLÜCKWUNSCH!

Eure Pflegeeinrichtung hat soeben einen Preis für gute Praxis gewonnen, weil Ihr Euch anschaut wie die Bewohner*innen bei sich zu Hause lebten.

Das Pflegekonzept wird entsprechend angepasst, um die Lebensqualität der Bewohner*innen zu verbessern.

Ihr könnt stolz auf Euch sein!



KOMPENDIUM: **A 1.1.1.**

2

GLÜCKWUNSCH!

Ihr habt gerade eine Auszeichnung für ein neues Dienstleistungsangebot in Eurer Einrichtung bekommen.

Von jetzt an können sich die Bewohner*innen und ihre Angehörigen von Ehrenamtlichen beraten lassen, wie sie Sozialleistungen beantragen und weitere Unterstützung bekommen können.

Ihr könnt stolz auf Euch sein!



KOMPENDIUM: **A 1.1.2.**

3

GUT GEMACHT!

Der Bereich, in dem es immer frischen Kaffee, Tee und Getränke gibt, ist so schön geworden, dass er zu einem der Lieblingsplätze der Bewohner*innen geworden ist, wo sie sich gerne auf einen Plausch treffen.

Ihr könnt stolz auf Euch sein!



KOMPENDIUM: **A 1.2.3.**

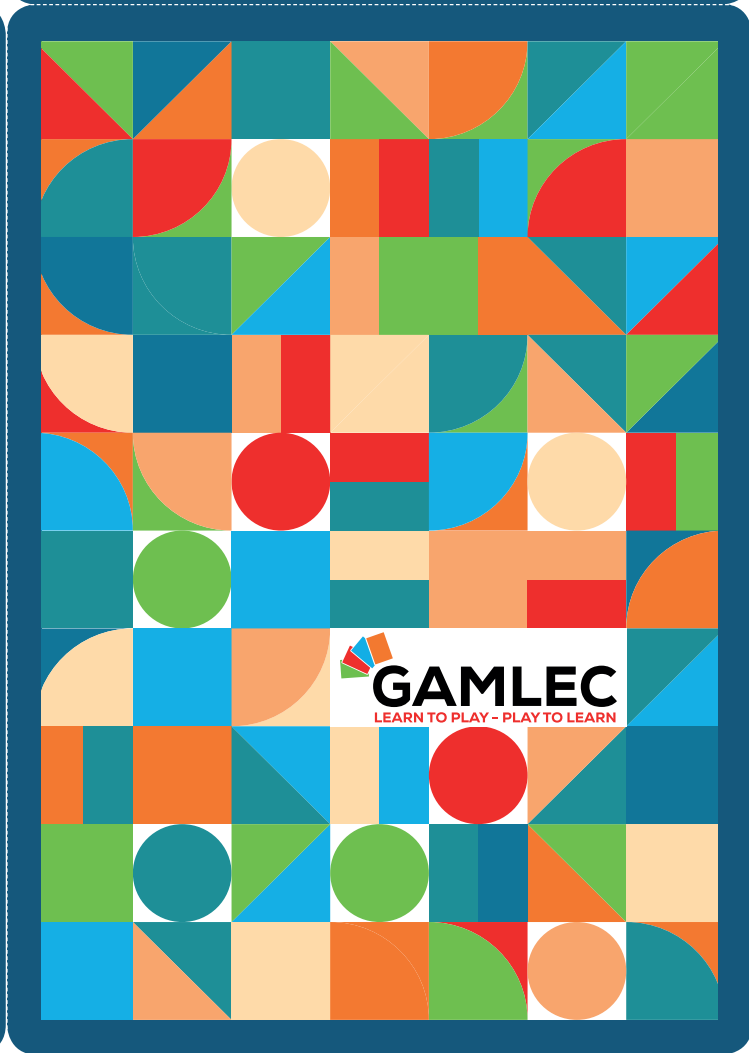
4

GLÜCKWUNSCH!

Eure Einrichtung hat gerade den Preis für das beste Weihnachtsmenü verliehen bekommen. Das Essen war sehr lecker und der Tisch wunderschön festlich gedeckt. Die Bewohner*innen und ihre Angehörigen haben es richtig genossen. Was für ein Festmahl!



KOMPENDIUM: **A 1.2.2.**



GROSSES KOMPLIMENT!

Deine Idee junge Leute als Ehrenamtliche zu gewinnen, machte die Bewohner*innen richtig glücklich. Wer mit dem Schreiben Schwierigkeiten hat, durfte Briefe und Postkarten diktieren. Die Inhalte werden natürlich vertraulich behandelt.



KOMPENDIUM: **T 2.3.3.**

SUPER IDEE!

Das Computerunternehmen, das Du kontaktiert hast, hat den Bewohner*innen 10 Tablets geschenkt. Jetzt können sie mit ihren Angehörigen und Freunden in Kontakt bleiben, auch wenn sie weit entfernt leben, oder persönliche Treffen nicht möglich sind. Gut gemacht!



KOMPENDIUM: **T 2.3.4.**

SUPER!

Dein Aushang am schwarzen Brett der Universität hat Früchte getragen. Studierende bieten im Pflegeheim jetzt ehrenamtlich Workshops an. Die Heimbewohner*innen lernen dort viel über neue Technologien und wie man mit Tablets und Computern umgeht. Mit den jungen Trainer*innen macht das sogar richtig Spaß.



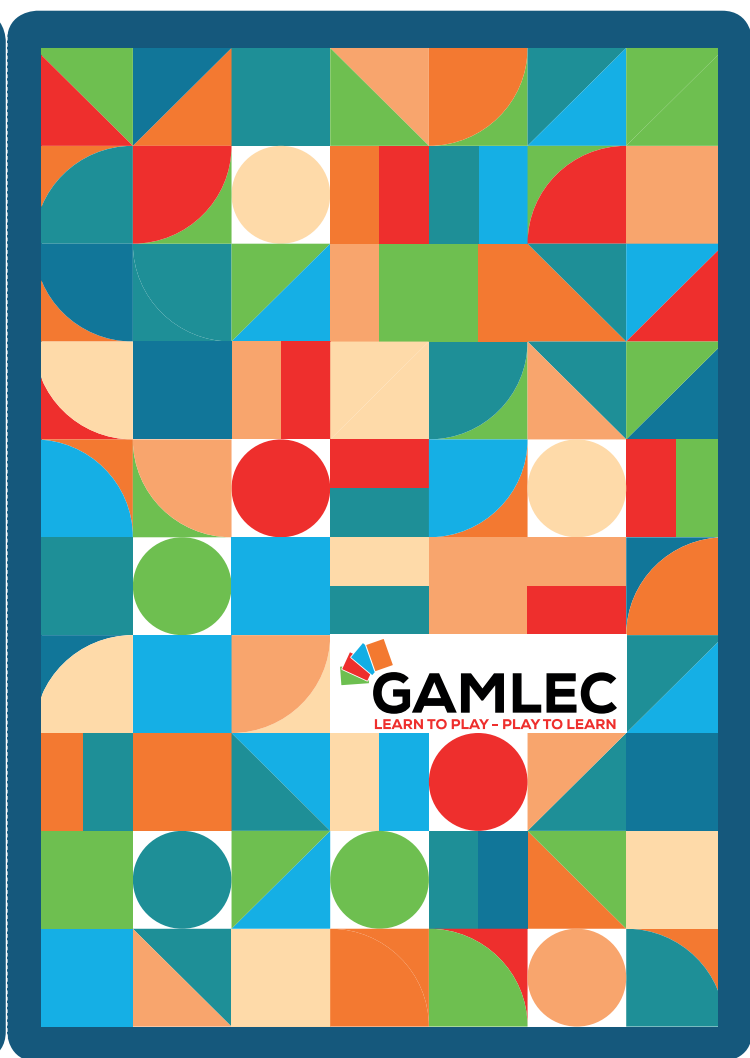
KOMPENDIUM: **T 2.3.4.**

GLÜCKWUNSCH!

Du hast eine Auszeichnung für Deine ehrenamtliche Tätigkeit in der Pflegeeinrichtung bekommen, in der Dein Vater lebt. So kannst Du nicht nur Deinem Vater nahe sein, sondern trägst auch zum Wohlbefinden aller Bewohner*innen bei.



KOMPENDIUM: **T 2.3.6.**



GUT GEMACHT!

Durch den Platzwechsel beim Essen haben sich Herr Müller und Frau Ileri besser kennengelernt und sind jetzt beste Freunde.

Richtig herzerwärmend!!



KOMPENDIUM: **T 2.3.2.**

SUPER!

Frau Kienzle liebt schicke Kleider. Dazu etwas Lippenstift, Parfüm, ihre Lieblingshalskette, und sie ist glücklich. Heute war so ein Tag. Du hast Dir nur für sie Zeit genommen. Man konnte ihre Freude regelrecht spüren, als sie von Ihren Freunden Komplimente bekam.



KOMPENDIUM: **A 1.3.4.**

SUPER IDEE!

Frau Sander konnte nicht zum Kaffee und Kuchen mit den anderen Bewohner*innen kommen, weil sie im Bett bleiben musste. Du hast im Schwesternzimmer eine Tafel mit farbigen Memos aufgehängt, damit das Pflegepersonal alle Änderungen im Blick behält.



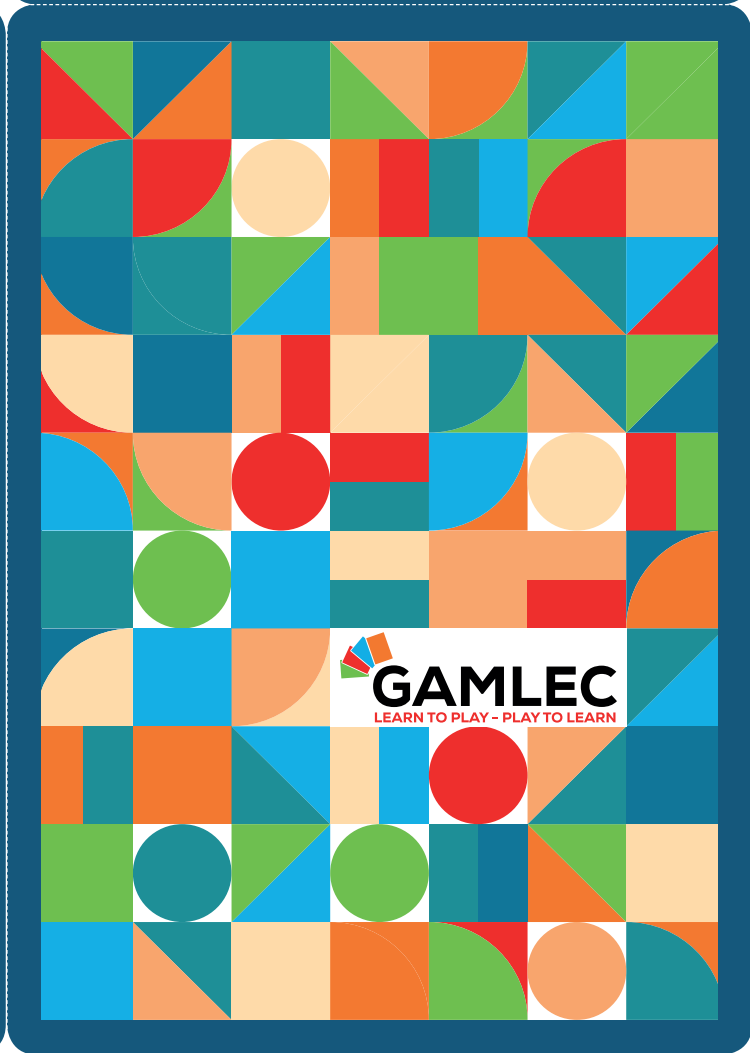
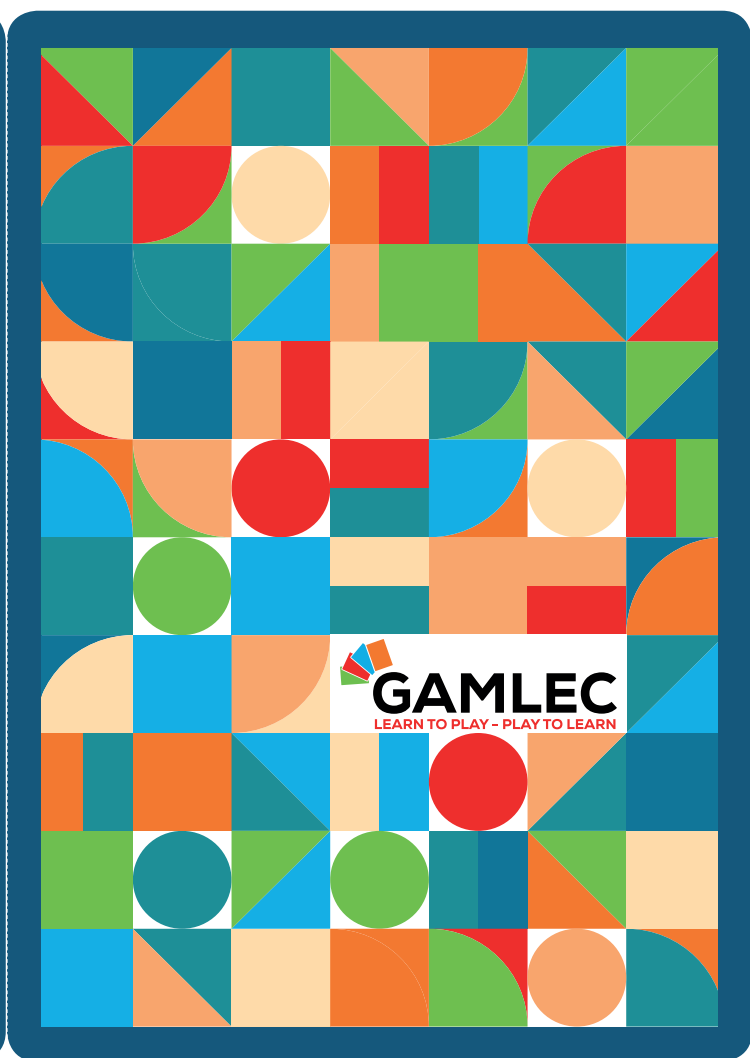
KOMPENDIUM: **A 1.2.3.**

HEUREKA!

Du hattest ganz zufällig erfahren, dass Herr Heyers Tochter Lachyogatrainerin ist. Sie bietet im Pflegeheim jetzt ehrenamtlich Lachyoga für die Bewohner*innen und das Personal an. Lachen ist gesund und macht gute Laune!



KOMPENDIUM: **T 2.3.6.**



FRAU MEYER WAR EINFACH GLÜCKLICH!

Sie liebt es, wenn man sich für ihr Leben und ihre Erinnerungen interessiert. Du hast ihr aufmerksam zugehört und Fragen gestellt. Ihr hättet sehen sollen, wie sie vor Glück gestrahlt hat. So schön!



KOMPENDIUM: **T 2.2.1.**

DU HAST FRAU OTT GLÜCKLICH GEMACHT!

Ihre Augen leuchteten vor Freude, als Du sie in den Garten begleitet hast, um ein paar Blümchen für ihr Zimmer zu pflücken. Gut gemacht!



KOMPENDIUM: **A 1.5.5.**

SUPER IDEE!

Die Tanzschule, bei der Du nachgefragt hast, ob sie ehrenamtlich eine Tanzstunde für die Bewohner*innen anbieten würden, hat zugesagt. Tanzen macht glücklich! Die Bewohner*innen haben das Tanzen so genossen. Mal was ganz anderes. Wie aufregend!



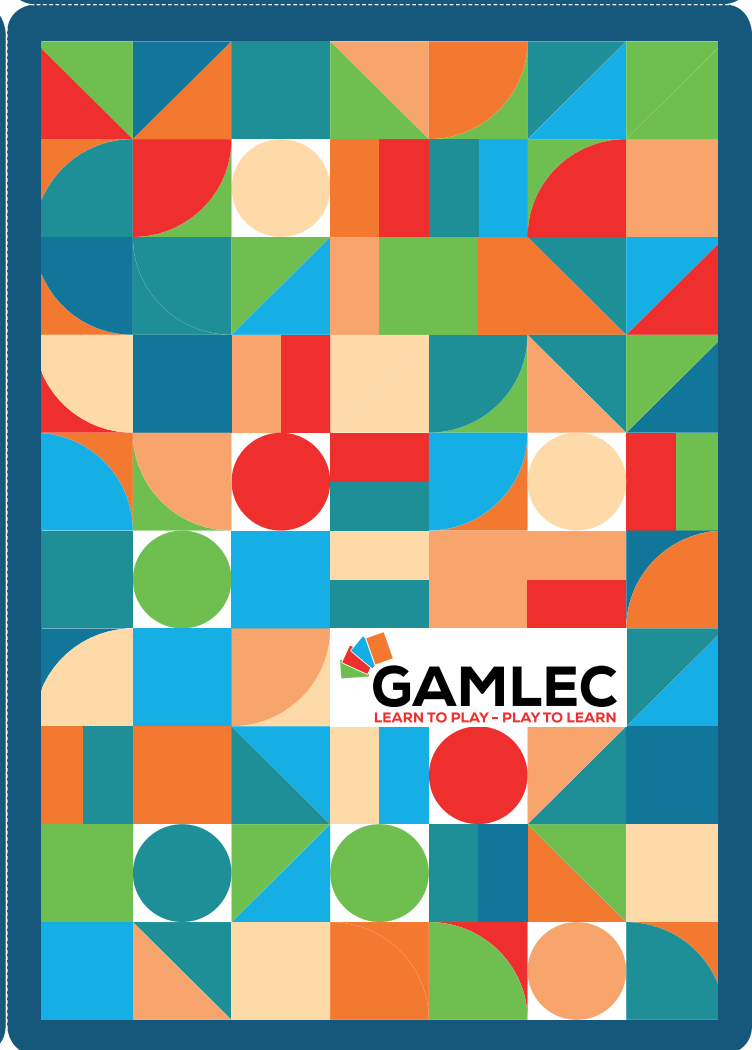
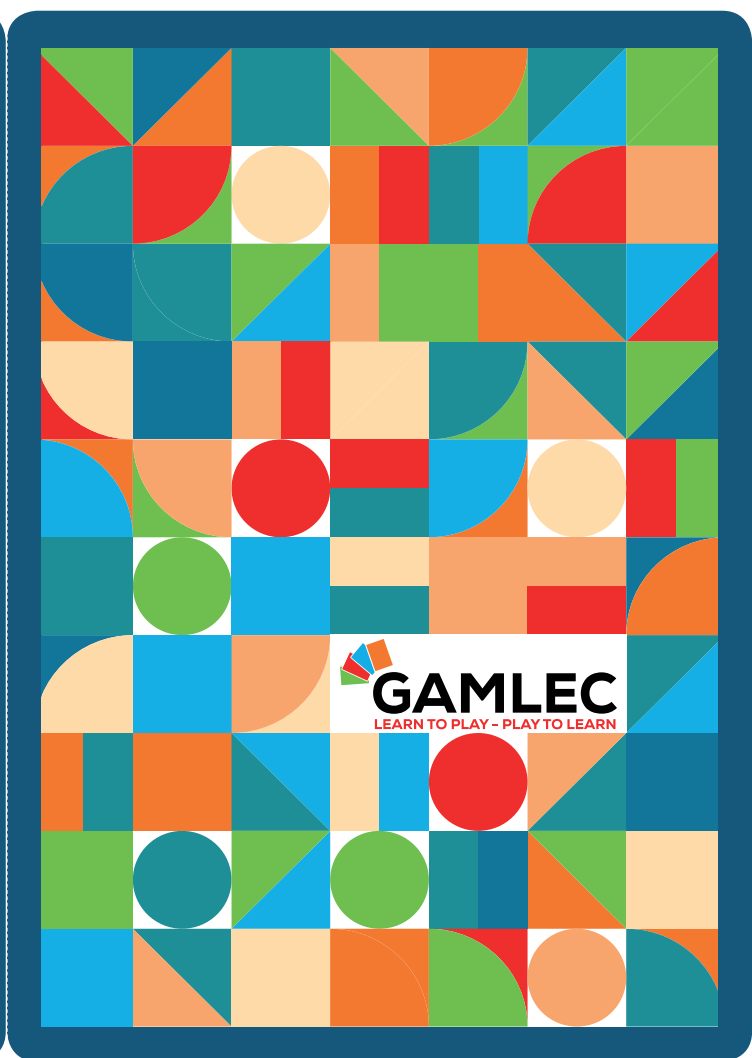
KOMPENDIUM: **T 2.2.2.**

WIE SCHÖN!

Bald ist Ostern. Da kommen immer Ehrenamtliche ins Pflegeheim und dekorieren es zusammen mit den Bewohner*innen mit Osterschmuck. Das macht so richtig Spaß!



KOMPENDIUM: **T 2.1.3.**



WIE LIEB VON DIR!

Frau Schmidt hatte Dir von einer Schulfreundin aus ihrer Kindheit erzählt, die sie seit vielen Jahren aus den Augen verloren hatte. Du hast per Zufall herausgefunden wo sie wohnt und ein Treffen organisiert.
Toll!



KOMPENDIUM: **T 2.3.1.**

FREUDE PUR!

Frau Hansen geht gern Shoppen. Als Du ihr sagtest, Du würdest sie begleiten, war sie überglücklich. Sie konnte es kaum erwarten und war vor Freude ganz aus dem Häuschen, als Du sie abgeholt hast.



KOMPENDIUM: **A 1.4.2.**

GLÜCKWUNSCH!

Auf Deinen Vorschlag hin wurden sichere und abgegrenzte Bereiche geschaffen, in denen die Bewohner*innen gärtnern dürfen. Ihr solltet sehen, wie fröhlich sie sind, wenn sie sich um ihre Pflanzen kümmern. Das hast Du super gemacht!



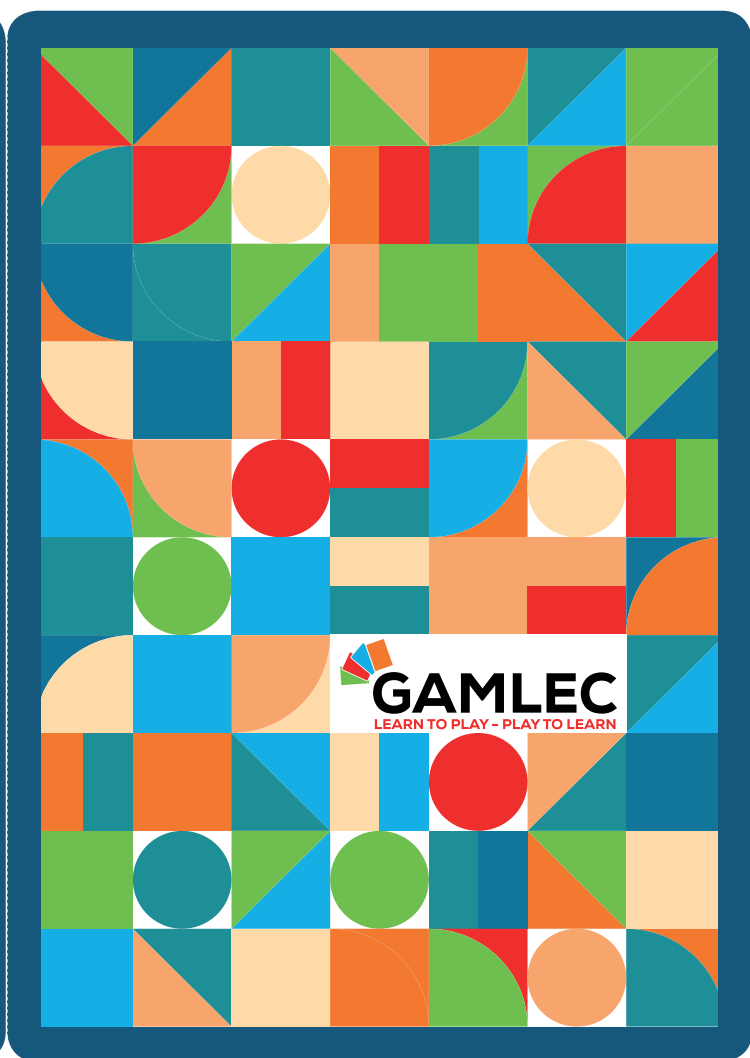
KOMPENDIUM: **T 2.1.5.**

TOLL!

Du hast den Bewohner*innen erklärt wie sie von der nahegelegenen Bushaltestelle schnell und einfach zum Markt kommen. Dort können sie am Morgen in aller Ruhe ein bisschen herumschlendern und zum Mittagessen locker wieder zurück sein. Sehr schön!



KOMPENDIUM: **A 1.3.3.**



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Euer Pflegeheim hat Anerkennung verdient. Es hat Tablets und andere technische Geräte angeschafft, damit die Bewohner*innen ihre Lieben auch während des Lockdowns per Videocall erreichen können.
Da war die Freude groß!



KOMPENDIUM: **T 2.3.1.**

GROSSARTIG!

Euer Pflegeheim stellt alle notwendigen Geräte zur Verfügung, damit die Bewohner*innen mit ihren Lieben in Kontakt bleiben können, auch wenn sie im Ausland oder weit entfernt leben.
Toll!



KOMPENDIUM: **T 2.3.4.**

GUT GEMACHT!

Du hast einen Lesekreis mit Familienangehörigen ins Leben gerufen. Die Bewohner*innen, die nicht selbst lesen können, dürfen sich Bücher aussuchen, die ihnen dann von den ehrenamtlichen Angehörigen vorgelesen werden. Freudenstrahlende Gesichter wohin man blickt!



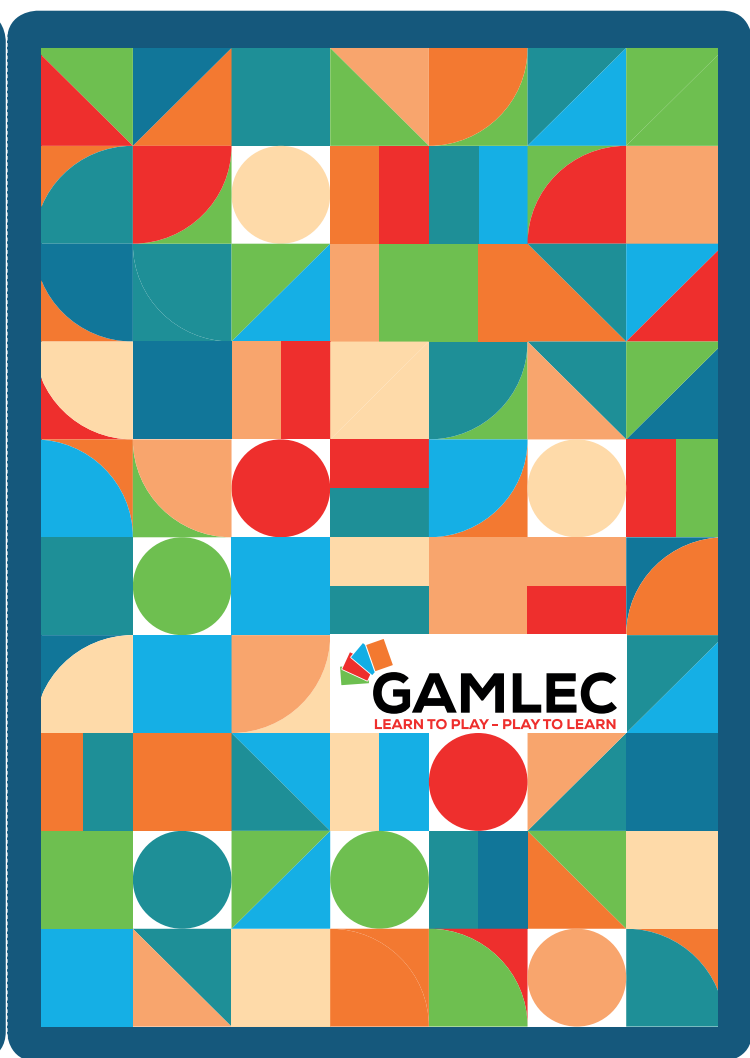
KOMPENDIUM: **T 2.2.6. - 2.3.6.**

WIE SCHÖN!

Jedes Jahr zu Weihnachten lädt Dein Pflegeheim Gäste aus der Gemeinde ein, um die Bewohner*innen zu besuchen und Zeit mit ihnen zu verbringen. Das ist auch immer eine tolle Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.



KOMPENDIUM: **T 2.4.2.**



FABELHAFT!

Einmal im Monat kommen die Kinder des örtlichen Kindergartens zu einer Snackrunde ins Pflegeheim. Alle sind glücklich. Die Bewohner*innen haben Gesellschaft, und die Kinder hören gerne den Märchen zu, die ihnen die Bewohner*innen erzählen.



KOMPENDIUM: **T 2.4.2.**

HUT AB!

Die Bewohner*innen konnten an der Bundestagswahl teilnehmen. Im Pflegeheim war ein Wahllokal eingerichtet! Die Bewohner*innen haben sich sehr gefreut, und fühlten sich vor allem wertgeschätzt und als aktive Bürger*innen ernst genommen.



KOMPENDIUM: **T 2.5.3.**

GUT GEMACHT!

Jeden Morgen begleitest Du Frau Becker an den Kiosk, wo sie sich die Zeitung kaufen und selbst bezahlen kann. Das ist ihr sehr wichtig. Weiter so!



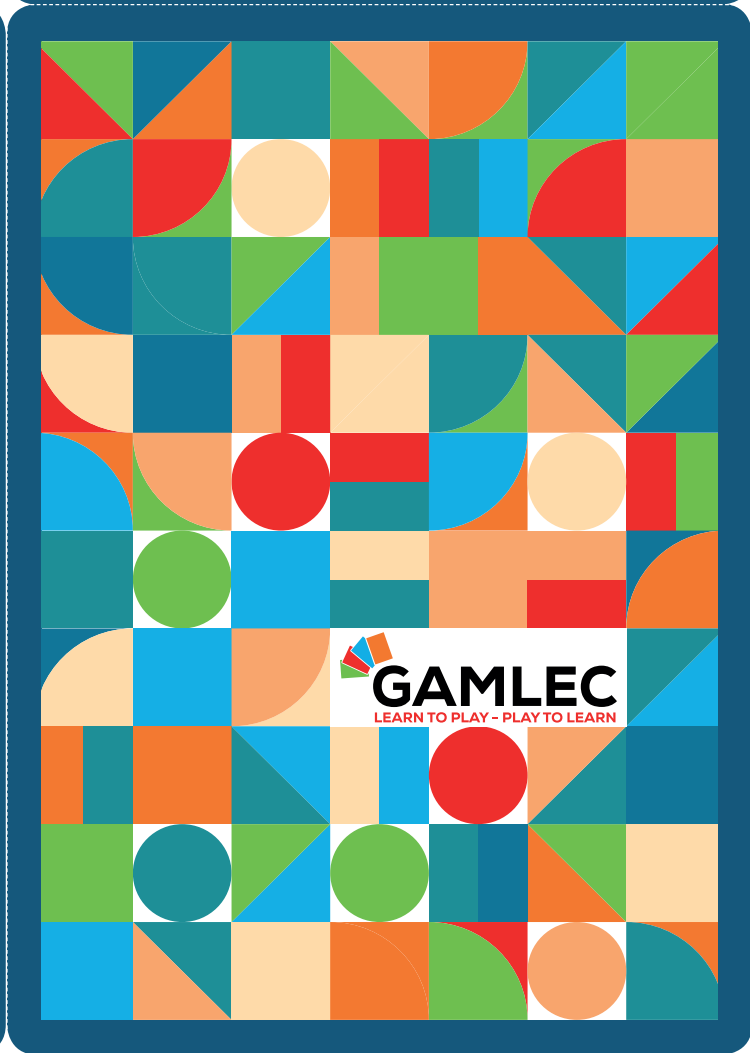
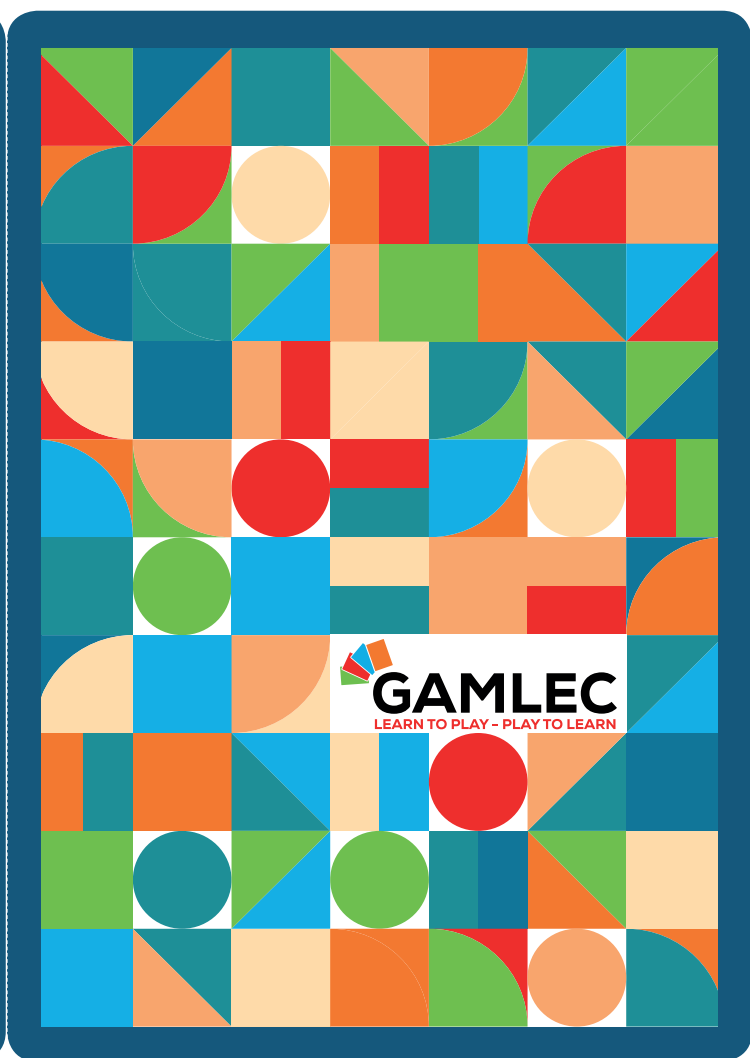
KOMPENDIUM: **A 1.4.1.**

DU HAST HERRN PAYAL ÜBERGLÜCKLICH GEMACHT!

Er liebt die Oper. Das mit dem Opernbesuch ist aber nicht so einfach, denn er sitzt im Rollstuhl. Umso größer war die Freude, dass Du ihn und seine Frau in ihre Lieblingsoper begleitet hast. Was für ein Geschenk!



KOMPENDIUM: **A 1.5.5.**



GUT GEMACHT!

Du hast Frau Prothin heute Morgen in die Kirche begleitet.

Du hast sie sehr glücklich gemacht, weil sie zu Hause regelmäßig und gerne die Kirche besucht hat.

Weiter so!



KOMPENDIUM: **A 1.5.1.**

WIE AUFMERKSAM VON DIR!

Du hast ein Rollstuhltaxi für Frau Carsten organisiert, damit sie bei ihrer Familie sein und den Geburtstag ihres Enkelkinds mit ihren Lieben feiern konnte.

Toll!



KOMPENDIUM: **T 2.3.1.**

SUPER IDEE!

Herr Tonin ist aufgrund seiner Demenz sehr unruhig und läuft umher.

Anstatt ihm Beruhigungsmittel zu geben, bist Du morgens und abends mit ihm spazieren gegangen.

Das ist viel besser und tut ihm so gut!



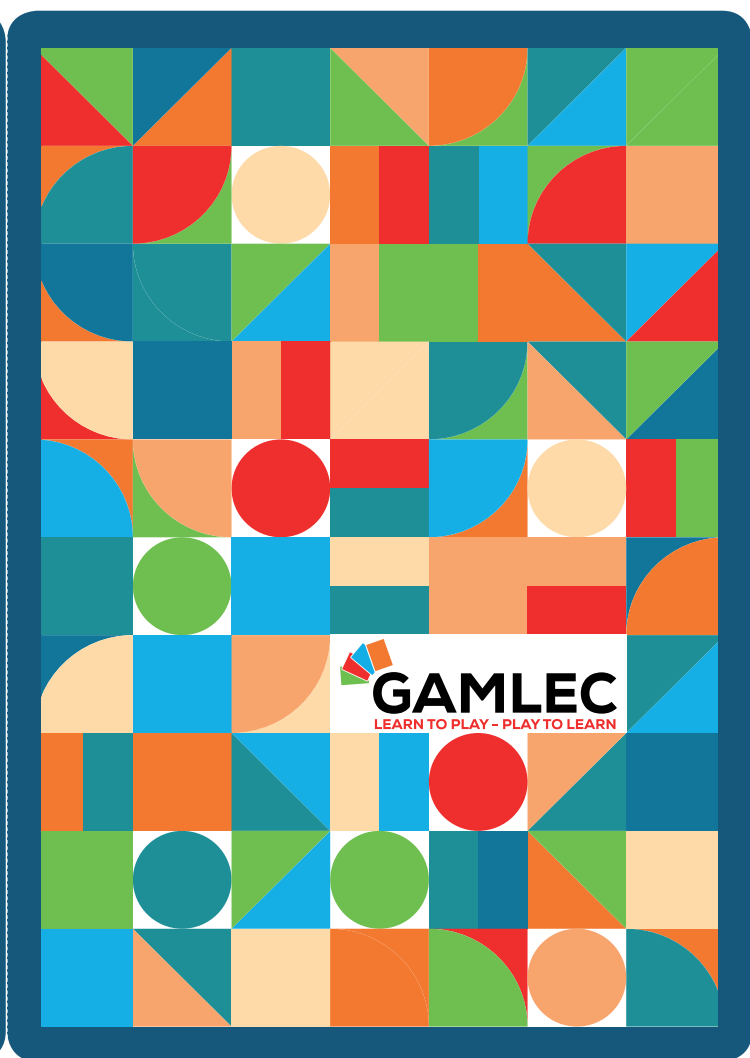
KOMPENDIUM: **T 2.2.2. - 2.2.3.**

TOLLE NEUIGKEITEN!

Der Besitzer des Second-Hand-Ladens hat viele Gegenstände von früher mitgebracht. Damit wird im Pflegeheim ein spezieller Bereich für die Erinnerungstherapie eingerichtet. Das ist gut für die Bewohner*innen mit Demenz.



KOMPENDIUM: **T 2.2.3.**



WIE LIEB!

Ehrenamtliche Mitarbeiter vom Tierheim haben das Pflegeheim besucht und Hunde mitgebracht. Das war toll. Die Bewohner*innen haben es so genossen die Tiere um sich zu haben.



KOMPENDIUM: **A 1.5.6.**

GUT GEMACHT!

Frau Baumgartner und Frau Keller haben sich so gefreut, dass Du Lebkuchen für Weihnachten mit Ihnen gebacken hast. Super! Weiter so!



KOMPENDIUM: **A 1.5.4.**

GUT GEMACHT!

Du hast drei Bewohner*innen geholfen, Osterkarten für ihre Enkelkinder zu schreiben. Wie schön. Sie sie haben sich so gefreut!



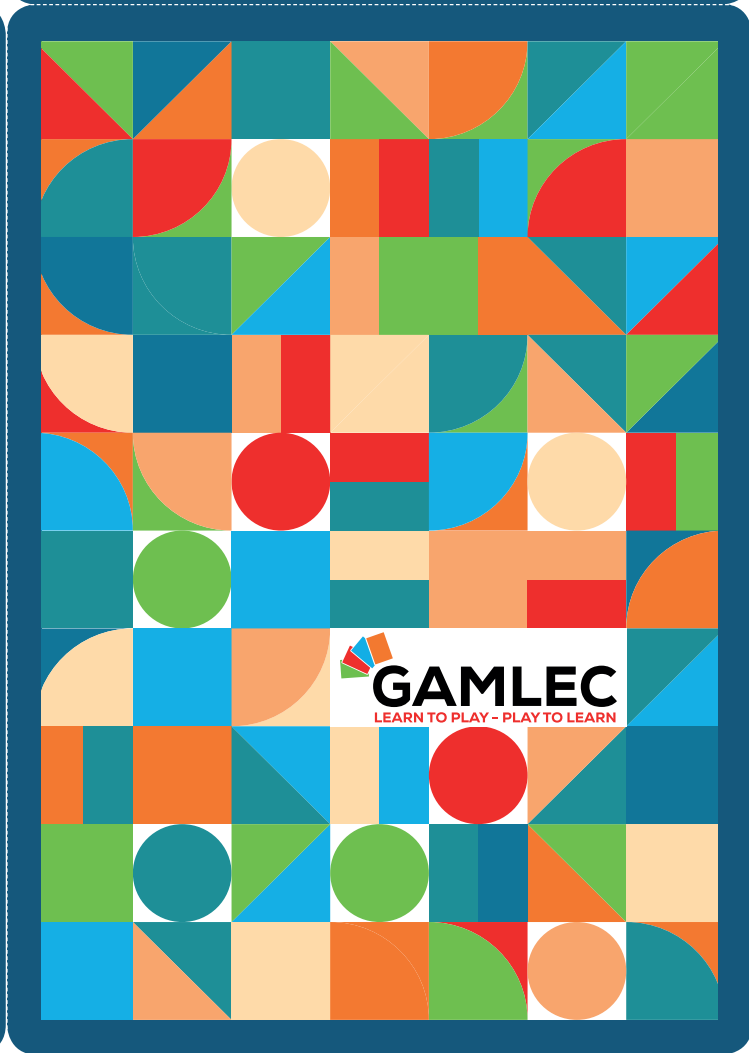
KOMPENDIUM: **T 2.3.3.**

DU GLÜCKSPILZ!

Auf dem Flohmarkt im Pflegeheim hast Du ein Paar Wollsocken gekauft. Sie sind von den Bewohner*innen handgestrickt worden. Die haben eine Menge drauf!



KOMPENDIUM: **T 2.4.2.**



DU HAST FRAU FEITH GLÜCKLICH GEMACHT!

Allen Widrigkeiten zum Trotz hast Du das Hörbuch gefunden, das sie sich schon so lange gewünscht hat.

Sie war ganz aus dem Häuschen vor Freude!



KOMPENDIUM: **A 1.5.5.**

WIE SINNVOLL!

Im Pflegeheim werden verschiedene Farben verwendet, um die unterschiedlichen Umgebungen zu kennzeichnen. Das erleichtert nicht nur den Bewohner*innen die Orientierung, sondern steigert auch ihr Wohlbefinden und ihre Stimmung.

Ausgezeichnet!



KOMPENDIUM: **T 2.1.4.**

HUT AB!

Frau Reger litt an Multiple Sklerose und wusste, dass es schwierig werden würde, feste Nahrung zu schlucken. Sie hielt schriftlich fest, dass sie nicht am Tropf ernährt werden wollte.

Es war schwer, aber das Personal hat alles getan, um ihre Wünsche zu respektieren.



KOMPENDIUM: **M 3.5.1.**

AUSGEZEICHNET!

Jede Woche übergibt Frau Müller, die Stationskoordinatorin, persönlich die Post an die Bewohner.

Wenn die Bewohner*innen sich nicht selbst um ihre Post kümmern können, bittet sie die Angehörigen zu kommen und den Bewohner*innen zu helfen.

Weiter so!



KOMPENDIUM: **M 3.3.7.**



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Die Spielkarten sind ausdrücklich für spielerisches Lernen gedacht, um die Lebensqualität von Bewohner*innen von Pflegeeinrichtungen zu verbessern.

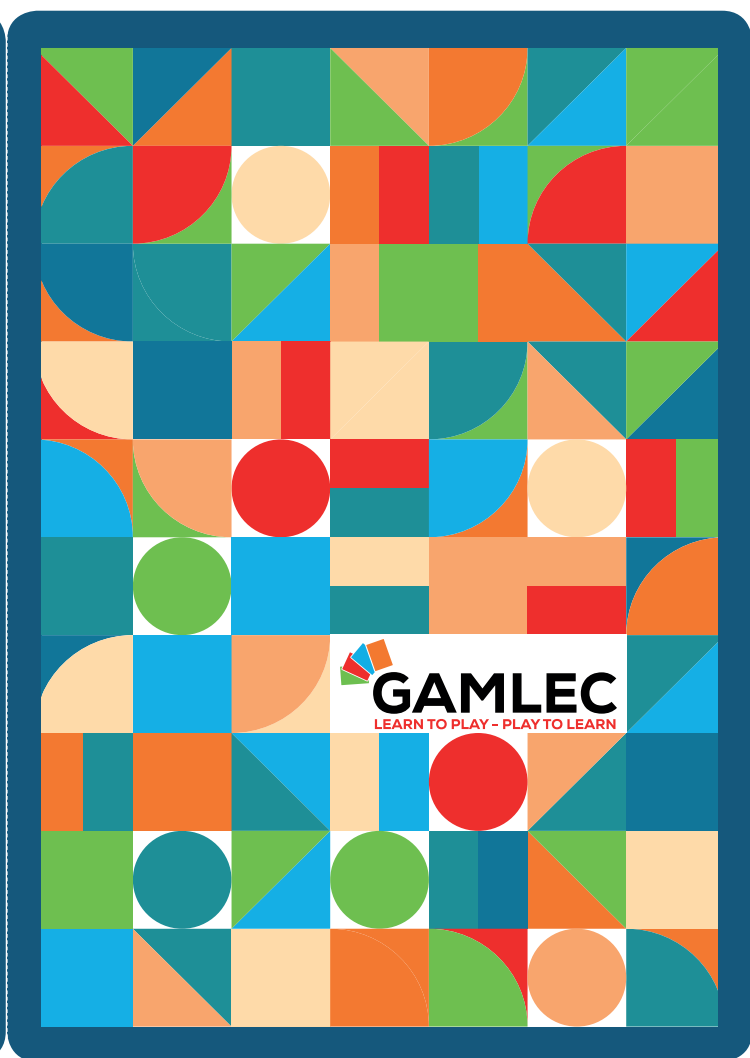
Die auf den GAMLEC Lernkarten genannten Personen, Namen und Geschichten sind fiktiv. Jede Ähnlichkeit mit realen Personen, ob lebend oder tot, ist rein zufällig.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



GAMLEC – Gaming for Mutual Learning in Elder Care und alle Veröffentlichungen seitens des [GAMLEC Konsortium](#) sind unter [Creative Commons Namensnennung](#) 4.0 lizenziert.

Die Ergebnisse des Erasmus+ Projekts GAMLEC bestehen aus diesen Lernspielkarten für Erwachsene zur Verbesserung der Lebensqualität von Bewohner*innen von Pflegeeinrichtungen, aus den Regeln des Lernbrettspiels für die Spielversion ohne Game Coach, aus den Regeln des Lernbrettspiels mit Game Coach, aus dem Leitfaden über das Format der Lerninhalte der Spielkarten, aus einem Kompendium, den übergeordneten Bildungszielen und den Lernzielen des Lernbrettspiels, einer Anleitung für die Spielversion mit Coach, einem Bildungsrahmen, einem Leitfaden für das Lernbrettspiel und einer interaktiven E-Learning-Plattform. Die Ergebnisse sind in Englisch, Deutsch, Italienisch, Niederländisch und Litauisch unter www.gamlec.eu.



SCHAU DIR DAS AN!

Die gute Fee hat den Tisch mit einer wunderschönen Tischdecke, Blumen und Servietten in Deiner Lieblingsfarbe vorbereitet. So schön!



||||→4

KLASSE! DU DARFST 4 FELDER VORRÜCKEN.

KOMPENDIUM: **A 1.2.2.**

SCHAU DIR DAS AN!

Die gute Fee hat wunderschöne Schüsseln und alle möglichen Gewürze auf den Tisch gestellt, damit jeder sein Essen ganz nach Geschmack verfeinern kann. In einem Wort: ein Festmahl!



||||→5

KLASSE! DU DARFST 5 FELDER VORRÜCKEN.

KOMPENDIUM: **A 1.2.2.**

SCHAU DIR DAS AN!

Die gute Fee hat schöne, bunte Blumen in den Garten gepflanzt. Die Bewohner*innen lieben den Garten. Er ist jederzeit leicht zu erreichen. Toll!



||||→4

KLASSE! DU DARFST 4 FELDER VORRÜCKEN.

KOMPENDIUM: **A 1.3.1.**

FANTASTISCH!

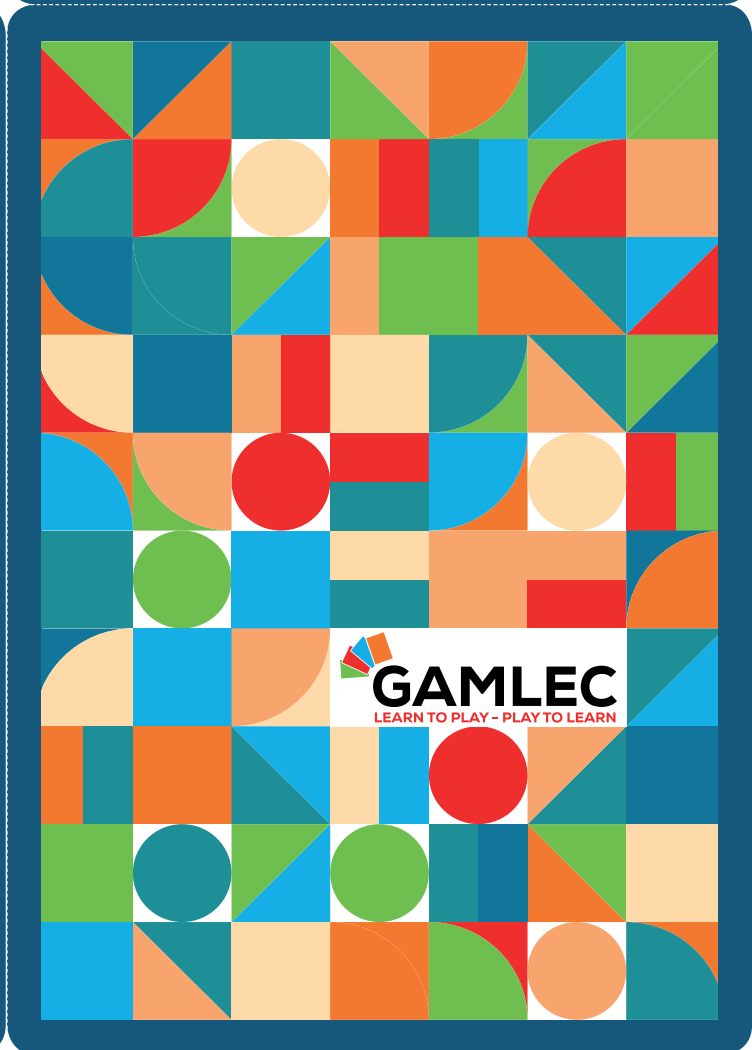
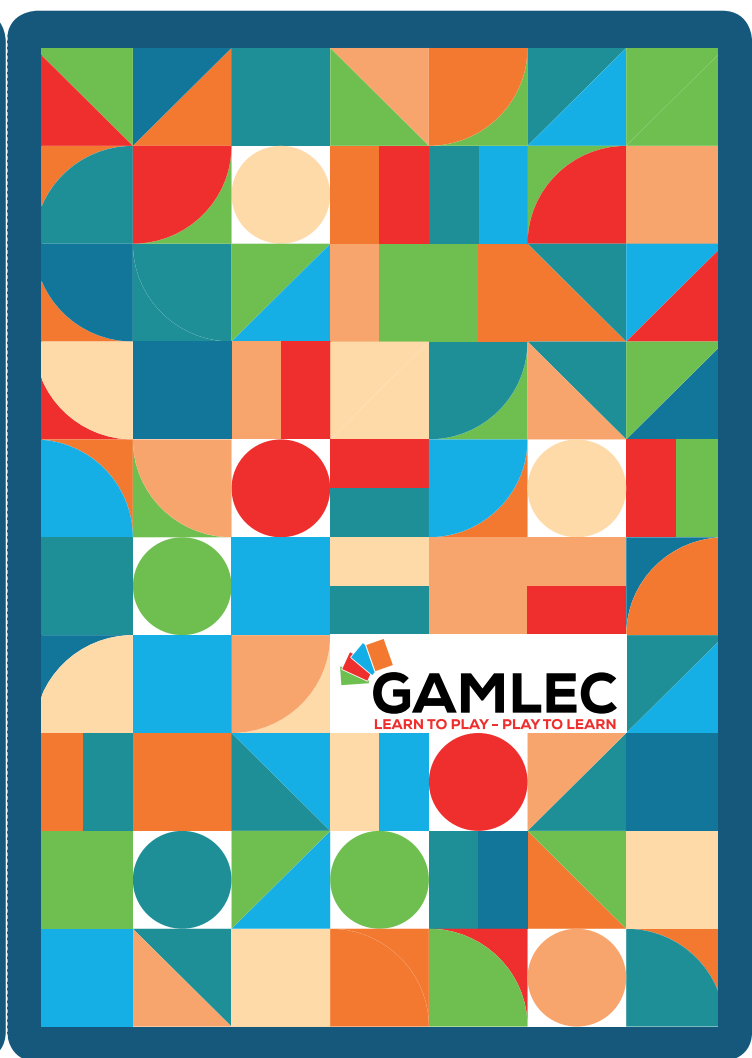
Die gute Fee hat einen Flohmarkt im Pflegeheim organisiert, und du hast genau die alte Taschenuhr gefunden, nach der Du so lange gesucht hast. Auf Flohmärkten findet man nicht nur echte Schätze, man lernt auch viele interessante Menschen kennen.



||||→3

KLASSE! DU DARFST 3 FELDER VORRÜCKEN.

KOMPENDIUM: **T 2.4.2.**



WAS FÜR EIN GLÜCKLICHER TAG!

Die gute Fee hat es arrangiert, dass Frau David mit ihren Verwandten ins Theater gehen kann.
Fabelhaft!



→5

KLASSE! DU DARFST 5 FELDER VORRÜCKEN.

KOMPENDIUM: **T 2.4.1.**

SEHT EUCH DAS AN!

Die gute Fee muss Eure Wünsche gelesen haben. Sie hat im Garten Raucherbereiche geschaffen, damit die Raucher ihre Zigarette in Ruhe genießen können.
So viele glückliche Gesichter!



→4

KLASSE! DU DARFST 4 FELDER VORRÜCKEN.

KOMPENDIUM: **A 1.2.6.**

SEHT EUCH DAS AN!

Die gute Fee hat dafür gesorgt, dass für die Bewohner*innen immer ein Friseur oder eine Friseurin da ist.
Für gutes Aussehen ist gesorgt.
Jetzt kann sie nichts mehr aufhalten.



→5

KLASSE! DU DARFST 5 FELDER VORRÜCKEN.

KOMPENDIUM: **A 1.3.5.**

WAS FÜR EINE ÜBERRASCHUNG!

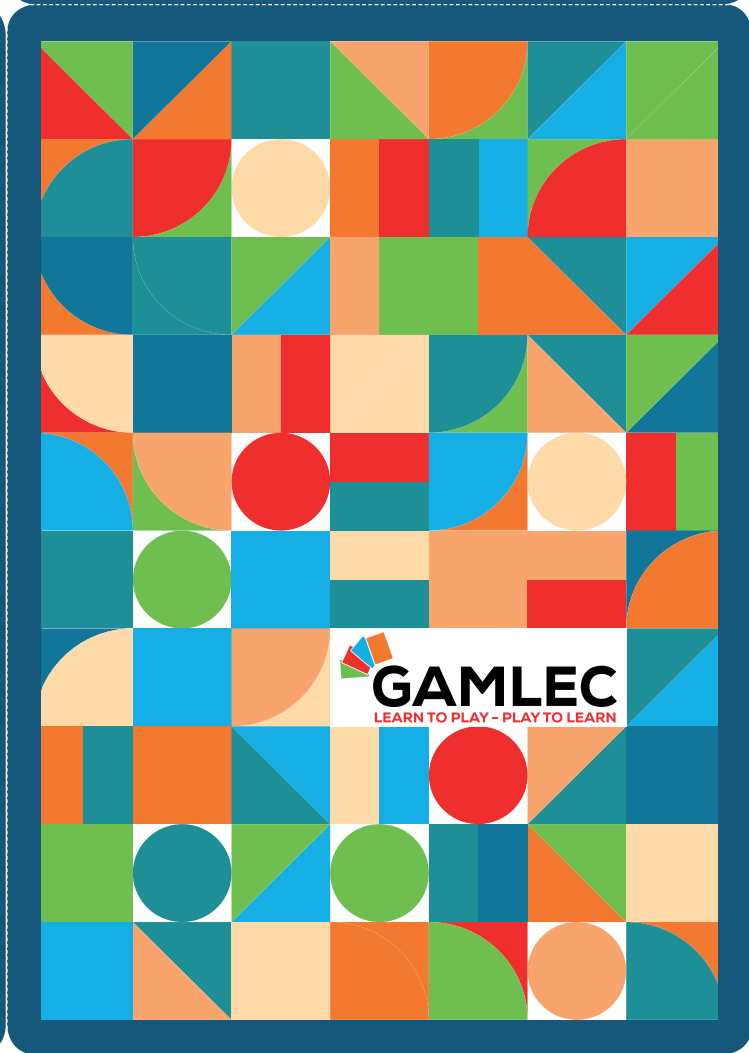
Die gute Fee überraschte Herrn Johansen am Sonntagmorgen mit einem späten Frühstück.
Er frühstückt nämlich gerne spät.
Der Mann war überglücklich!



→4

KLASSE! DU DARFST 4 FELDER VORRÜCKEN.

KOMPENDIUM: **A 1.5.3.**



FANTASTISCH!

Die gute Fee hat erfahren, dass einige der Bewohner*innen gerne den Film "Vom Winde verweht" sehen würden und hat einen Filmnachmittag organisiert. Bewohner*innen, Angehörige und Bekannte können den Film gemeinsam anschauen. Toll!



KLASSE! DU DARFST 3 FELDER VORRÜCKEN.

KOMPENDIUM: **T 2.5.1.**

WIE AUFREGEND!

Die gute Fee organisiert einen Literaturwettbewerb im Pflegeheim. Mitmachen können alle: die Bewohner*innen und die Öffentlichkeit. Eine Jury wird die Preise vergeben, und der Bürgermeister persönlich wird sie in einer offiziellen Zeremonie überreichen!



KLASSE! DU DARFST 4 FELDER VORRÜCKEN.

KOMPENDIUM: **T 2.2.4.**

SEHT EUCH DAS AN!

Die gute Fee hat allen Bewohner*innen kabellose Kopfhörer geschenkt, damit sie in der gewünschten Lautstärke fernsehen können. Sehr aufmerksam!



KLASSE! DU DARFST 4 FELDER VORRÜCKEN.

KOMPENDIUM: **T 2.2.5.**

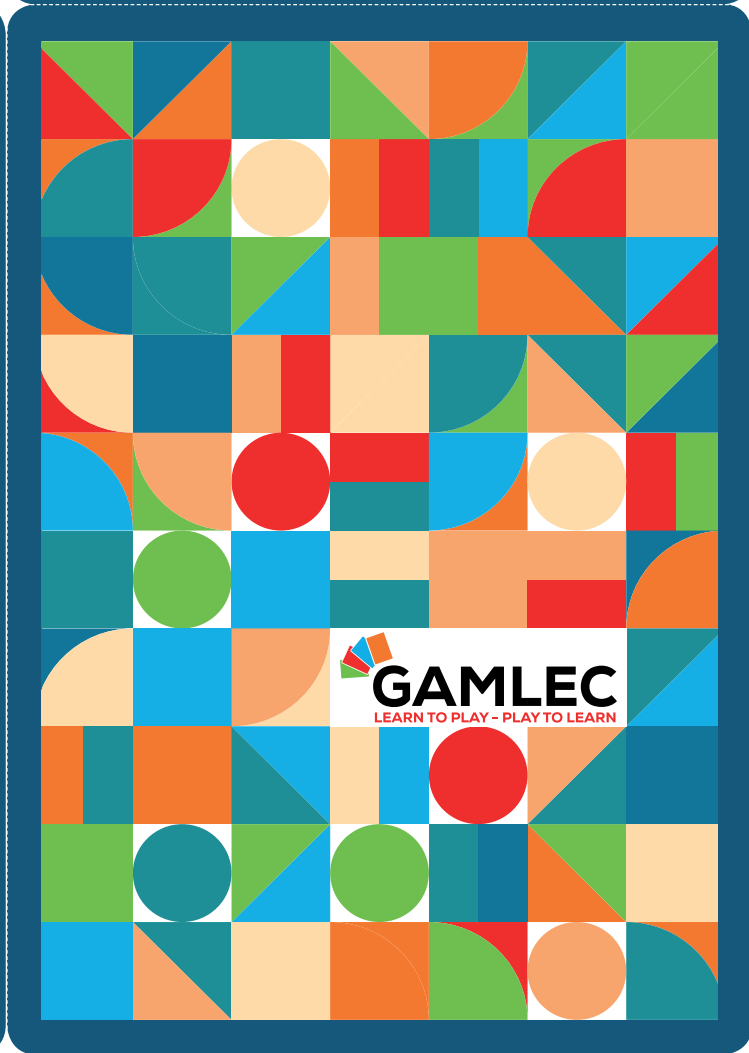
FANTASTISCH!

Die gute Fee hat erfahren, dass Frau Weise gerne näht und hat für sie eine kleine Nähstube eingerichtet. Frau Weise war Näherin für eine bekannte Modedesignerin. Sie hat sofort losgelegt und angefangen, ausgefallene COVID-Masken zu nähen. Super schick!



KLASSE! DU DARFST 5 FELDER VORRÜCKEN.

KOMPENDIUM: **T 2.2.1.**



FANTASTISCH!

Die gute Fee hat erfahren, dass Frau Nowak sich gerne selbständig frei bewegen würde. Also hat sie es irgendwie bewerkstelligt, dass ihr ein elektrischer Rollstuhl zur Verfügung steht. Ihr solltet sehen, wie glücklich sie ist!



→ 4

KLASSE! DU DARFST 4 FELDER VORRÜCKEN.

KOMPENDIUM: **A 1.3.1.**

Die gute Fee macht Menschen glücklich. Sie weiß, dass sich Frau Horvat alle zwei Wochen mit ihren Freunden und Freundinnen zum Canasta spielen treffen möchte. Die Fee schwingt einmal ihren Zauberstab und Frau Horvats Wunsch ist erfüllt. Magie pur!



→ 3

KLASSE! DU DARFST 3 FELDER VORRÜCKEN.

KOMPENDIUM: **P. 2.3.1.**

WUNDERBAR!

Die gute Fee streut jede Stunde magisches Pulver auf alle Türen im Pflegeheim, damit niemand vergisst anzuklopfen, bevor sie in die Zimmer der Bewohner*innen gehen. Die Bewohner*innen sind so dankbar!



→ 3

KLASSE! DU DARFST 3 FELDER VORRÜCKEN.

KOMPENDIUM: **M 3.3.1.**

FANTASTISCH!

Die gute Fee geht stündlich mit ihren Zauberstaub im Pflegeheim auf und ab, damit sichergestellt ist, dass für die Bewohner*innen, die eine gleichgeschlechtliche Pflegekraft wünschen immer eine da ist. Was für eine Erleichterung!



→ 4

KLASSE! DU DARFST 4 FELDER VORRÜCKEN.

KOMPENDIUM: **M 3.4.2.**



AUSGEZEICHNET!

Die gute Fee hat dafür gesorgt, dass Frau Chahdi eine weibliche Pflegekraft beim Duschen hilft. Sie ist Muslimin und möchte nicht von einem männlichen Pfleger gewaschen werden. Sehr respektvoll!



**KLASSE! DU DARFST 4
FELDER VORRÜCKEN.**

KOMPENDIUM: **M 3.4.2.**



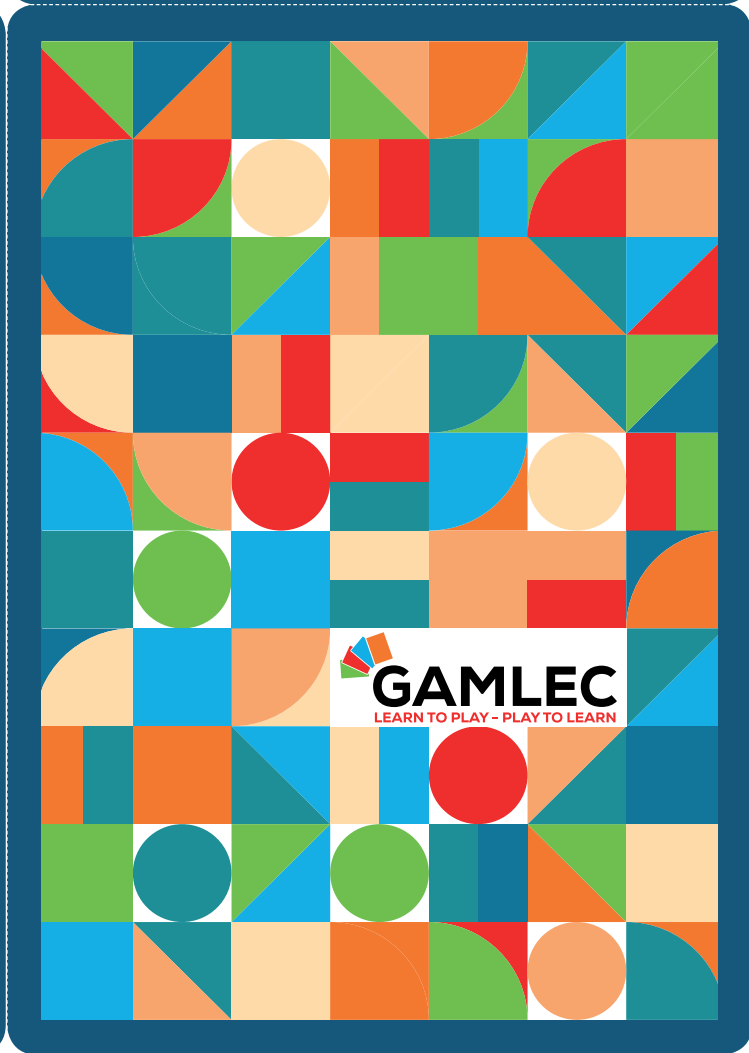
Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Die Spielkarten sind ausdrücklich für spielerisches Lernen gedacht, um die Lebensqualität von Bewohner*innen von Pflegeeinrichtungen zu verbessern. Die auf den GAMLEC Lernkarten genannten Personen, Namen und Geschichten sind fiktiv. Jede Ähnlichkeit mit realen Personen, ob lebend oder tot, ist rein zufällig. Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

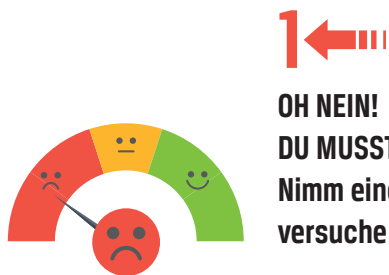


GAMLEC – Gaming for Mutual Learning in Elder Care und alle Veröffentlichungen seitens des [GAMLEC Konsortium](#) sind unter [Creative Commons Namensnennung](#) 4.0 lizenziert.

Die Ergebnisse des Erasmus+ Projekts GAMLEC bestehen aus diesen Lernspielkarten für Erwachsene zur Verbesserung der Lebensqualität von Bewohner*innen von Pflegeeinrichtungen, aus den Regeln des Lernbrettspiels für die Spielversion ohne Game Coach, aus den Regeln des Lernbrettspiels mit Game Coach, aus dem Leitfaden über das Format der Lerninhalte der Spielkarten, aus einem Kompendium, den übergeordneten Bildungszielen und den Lernzielen des Lernbrettspiels, einer Anleitung für die Spielversion mit Coach, einem Bildungsrahmen, einem Leitfaden für das Lernbrettspiel und einer interaktiven E-Learning-Plattform. Die Ergebnisse sind in Englisch, Deutsch, Italienisch, Niederländisch und Litauisch unter www.gamlec.eu.



Zur Mittagszeit bat Frau Rossi um Hilfe, um auf die Toilette zu gehen.
Ihr wurde geantwortet, sie solle entweder warten oder in die Windel machen. Während der Essenszeiten ist das Personal zu beschäftigt und kann sich nicht um sowas kümmern! Beschämend!



1 ←
OH NEIN!
DU MUSST 1 FELD ZURÜCK.
Nimm eine neue Karte und versuche es nochmal.

KOMPENDIUM: **A 1.1.1.**

Herr Johansen liebt sein Parfüm.
Es erinnert ihn an die schönen Zeiten mit seiner Frau. Er würde es gerne weiter benutzen, und seine Gewohnheiten wurden bei seinem Einzug auch dokumentiert.
Gesagt bekommt er aber, dass für sowas keine Zeit ist.



1 ←
OH NEIN!
DU MUSST 1 FELD ZURÜCK!

KOMPENDIUM: **A 1.3.4.**

Herr Westinghaus leidet an Demenz.
Er hat Schwierigkeiten zu verstehen, was ihm gesagt wird. Anstatt langsam zu sprechen und die Worte mit Gesten zu begleiten, verlor die Pflegekraft die Beherrschung und schrie ihn an.
Sie hatte keine Ausbildung für Bewohner mit Demenz.



3 ←
OH NEIN!
DU MUSST 3 FELDER ZURÜCK!

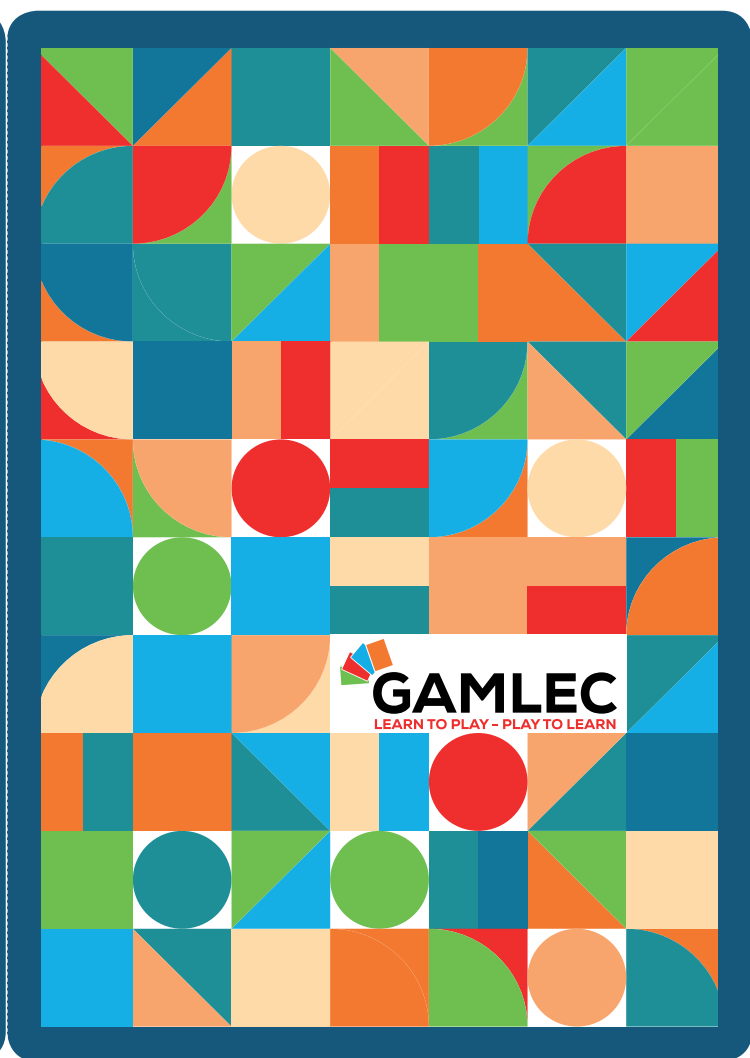
KOMPENDIUM: **M 3.2.4.**

Frau Wild ist 82 Jahre alt und liebt schöne Kleider. Das Pflegepersonal hat aber keine Zeit, sich um passende Farben und Accessoires zu kümmern! Das sind ja auch nur Oberflächlichkeiten bekommt sie gesagt.
Wer sie mag, der mag sie auch so.
Wie traurig!



2 ←
OH NEIN!
DU MUSST 2 FELDER ZURÜCK!

KOMPENDIUM: **A 1.3.5.**



Viele alte Menschen brauchen ein Gebiss. Der Zahnersatz ist nicht nur zum Kauen, sondern verhindert auch Knochenschwund.

Manche meinen aber, es ist für die Bewohner*innen ohne Gebiss bequemer, und setzen es nicht ein.



1●

**OH NEIN!
SETZE EINE RUNDE AUS
UND DENKE DRÜBER NACH!**

KOMPENDIUM: **A 1.3.7.**

Frau Holle war nie eine Trinkerin gewesen. Nachdem sie geheiratet hatte, war es eine liebe Gewohnheit geworden, zum Abendessen ein Gläschen Wein zu trinken. Im Pflegeheim ist Alkohol aber grundsätzlich verboten, auch ohne Einschränkungen aufgrund von Medikamenten.
Muss das sein?



1●

**OH NEIN!
SETZE EINE RUNDE AUS
UND DENKE DRÜBER NACH!**

KOMPENDIUM: **A 1.2.5.**

Essen hält Leib und Seele zusammen, und ist ein Genuss. Eigentlich! Hier gibt es immer das Gleiche, keine Abwechslung, kaum Auswahl, von kulinarischem Genuss gar nicht zu sprechen.
Wie fad!



1●

**OH NEIN!
SETZE EINE RUNDE AUS
UND DENKE DRÜBER NACH!**

KOMPENDIUM: **A 1.2.1.**

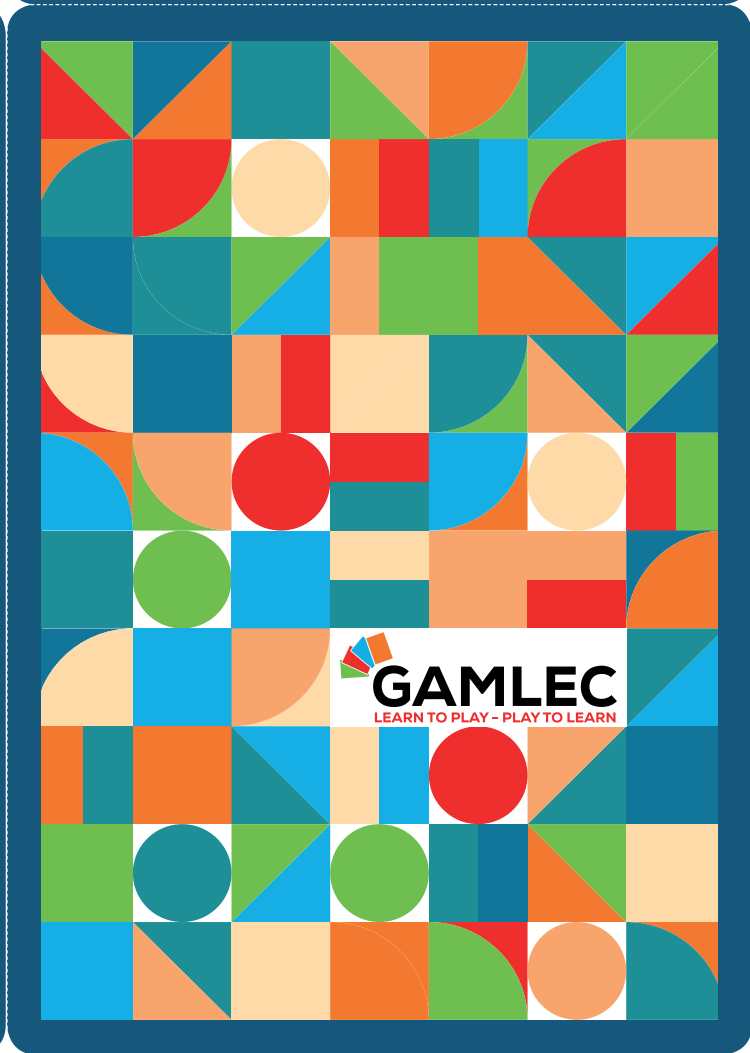
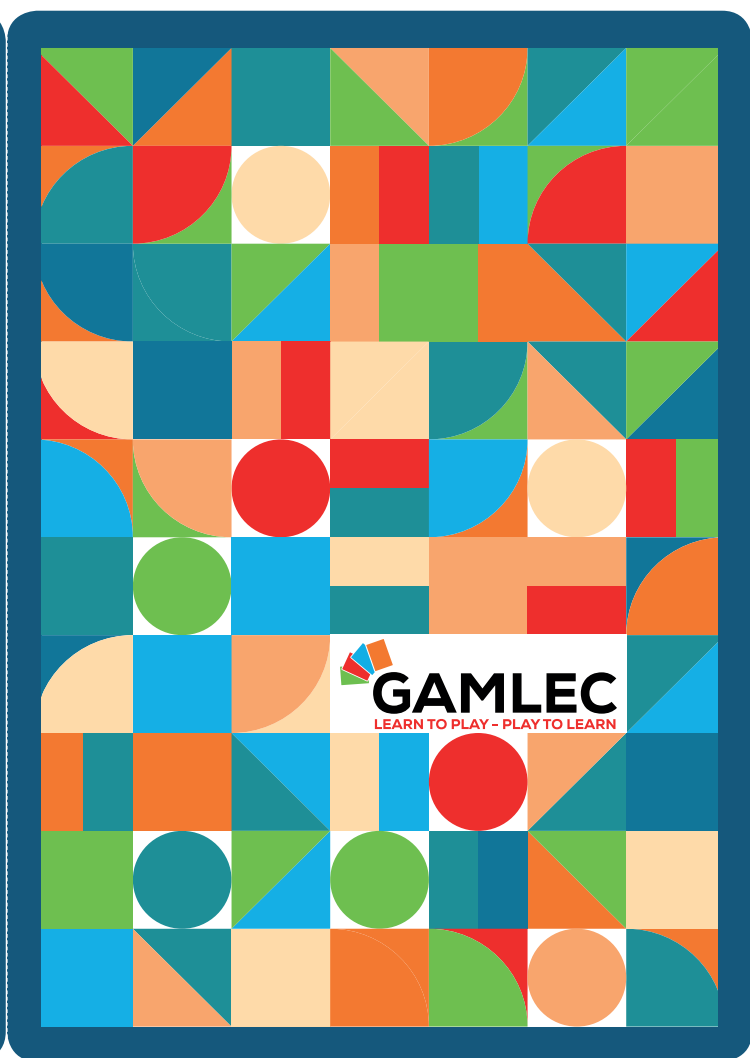
Frau Müller geht gerne in die Kirche. Danach fühlt sie sich immer irgendwie erleichtert und glücklich. Das Pflegeheim hat einen Dienst für Bewohner*innen, die in die Kirche gehen wollen. Schade, dass ihr das nie jemand gesagt hat.
Schon traurig!



1←■■■

**OH NEIN!
DU MUSST 1 FELD ZURÜCK!**

KOMPENDIUM: **A 1.5.1.**



Oh nein, noch so ein langweiliger Sonntag! Keiner kommt Frau Sommer besuchen, und zu tun hat sich auch nichts. Was ist mit Freizeitangeboten? Echt deprimierend!

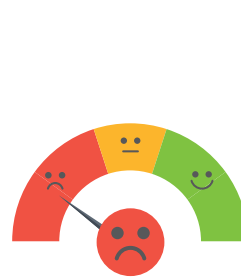


1●

**OH NEIN!
SETZE EINE RUNDE AUS UND
LASS DIR WAS INTERESSANTES
EINFALLEN!**

KOMPENDIUM: **A 1.5.5.**

Herr Kohl ist unruhig, und läuft die ganze Zeit umher. Als er die Eingangstür entdeckt, dreht er am Griff, um hinauszukommen.
Die verschlossene Tür macht ihn so wütend. Was ist mit einem Spaziergang? Er möchte laufen!



1←

**OH NEIN!
DU MUSST 1 FELD ZURÜCK.
Nimm eine neue Karte und
versuche es nochmal.**

KOMPENDIUM: **A 1.3.1.**

Frau Wacker hat ihr Leben lang Haustiere gehabt, aber als sie ins Pflegeheim zog, durfte sie keines mitnehmen.
Ach, wie traurig!



1●

**OH NEIN!
SETZE EINE RUNDE AUS
UND DENKE DRÜBER NACH!**

KOMPENDIUM: **A 1.5.6.**

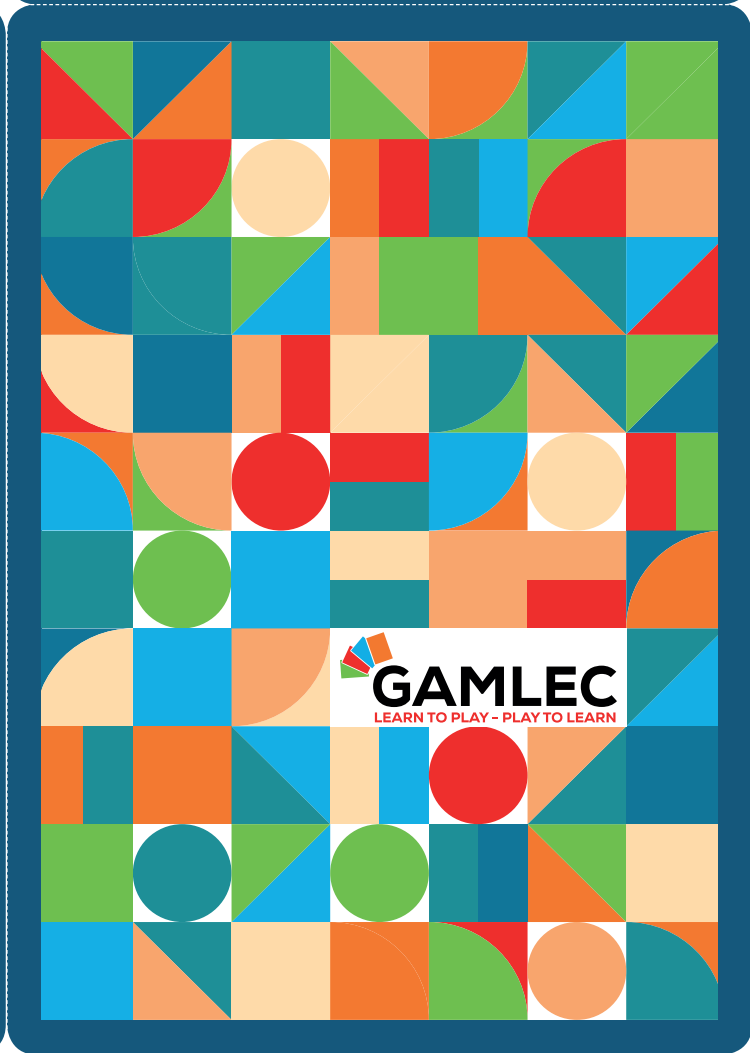
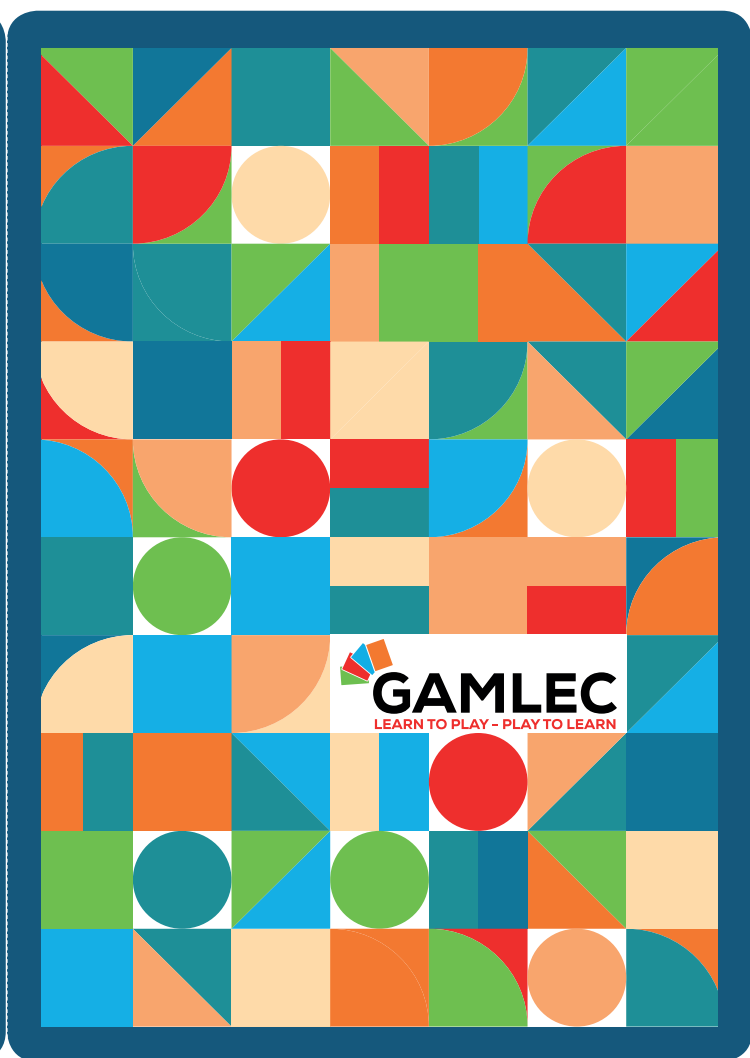
Herr Bernward hat schon immer geraucht und noch nie damit aufgehört. In dem Pflegeheim, in dem er jetzt lebt, ist das Rauchen verboten.
Das ist schlimm für ihn.
Der arme Mann!



1●

**OH NEIN!
SETZE EINE RUNDE AUS
UND DENKE DRÜBER NACH!**

KOMPENDIUM: **A 1.2.6.**



Heute konnte Frau Lampert nicht aufstehen. Weil sie nicht mit den anderen Bewohner*innen im Gemeinschaftsraum war, hatte sie nichts zu trinken. Bis zum Abendessen hat ihr niemand was gebracht. Das geht gar nicht!



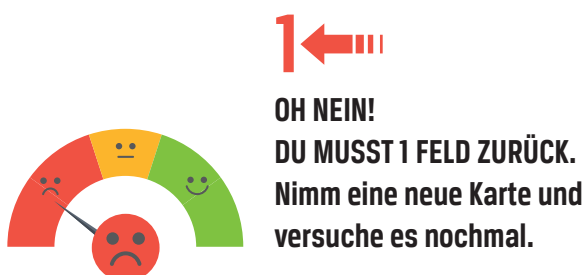
KOMPENDIUM: **A 1.2.3.**

Jeden Abend nach dem Essen raucht Herr Schmidt genüsslich eine Zigarette bevor er zu Bett geht. Nur eine Zigarette pro Tag, aber die liebt er. Heute Abend ist niemand frei, der ihn zum Rauchen in den Garten begleiten kann. Der arme Mann ist ganz traurig!



KOMPENDIUM: **A 1.2.6.**

Herr Youssef ist ein gläubiger Muslim. An diesem Sonntag gib es nur ein einziges Fleischgericht, und das ist vom Schwein. Wie rücksichtslos. Der arme Mann!

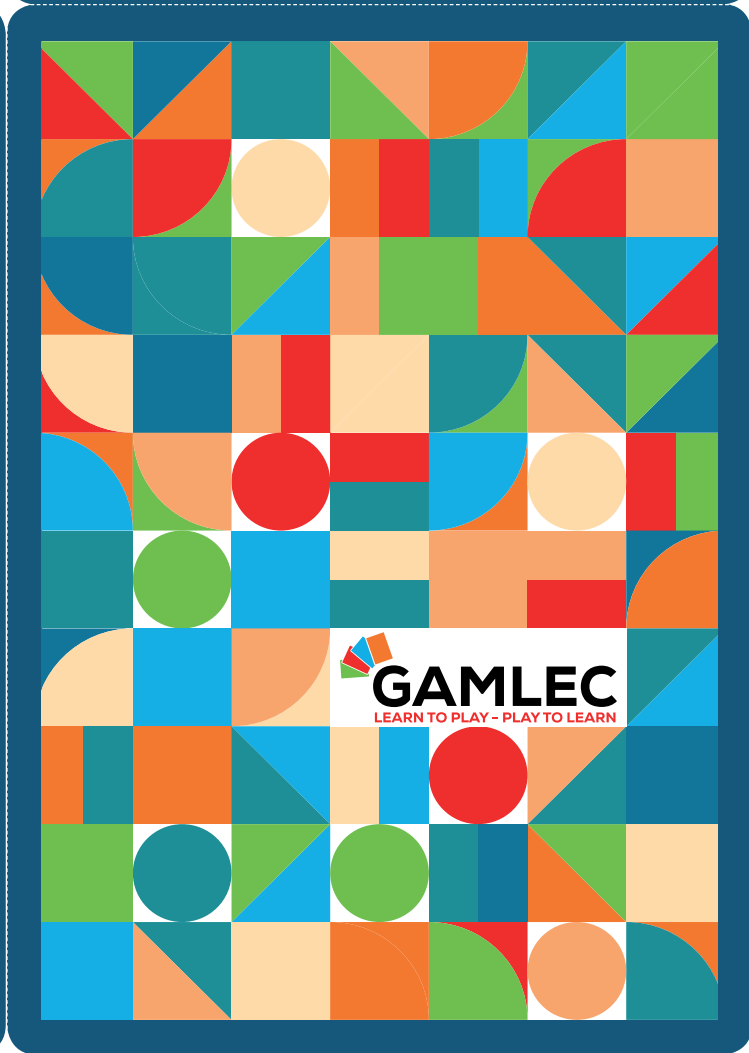


KOMPENDIUM: **A. 1.2.1.**

Frau Rudolph war extra zum Geldautomaten in der Nähe vom Pflegeheim gegangen, um Geld abzuheben. Der war außer Betrieb, und niemand konnte sie zu einem anderen begleiten. Sie muss wohl warten bis ihr Sohn von außerhalb kommt, um an Bargeld zu kommen. Ärgerlich!



KOMPENDIUM: **A 1.4.1.**



Frau Rossmann badet gern, aber wie sie so in der Wanne liegt, plaudern die Pflegekräfte, die ihr beim Waschen helfen, fröhlich miteinander. Sie beziehen sie überhaupt nicht in ihr Gespräch ein, als ob sie nicht da wäre. Wie respektlos!



KOMPENDIUM: **M 3.2.1**

Frau Lang zieht sich gern schön an, braucht aber Hilfe. Die Pflegekräfte im Pflegeheim widmen dem Anziehen nicht mehr als ein paar Minuten. Sie kann noch nicht einmal mitbestimmen, was sie anziehen möchte. Nicht sehr einfühlsam!



KOMPENDIUM: **A 1.3.5.**

Seit frühester Kindheit kann Frau Frank Kohl nicht riechen, geschweige denn essen. Im Pflegeheim bleibt ihr nichts anderes übrig. Sie kann sich nicht aussuchen, was sie essen mag und was nicht. Die arme Frau!

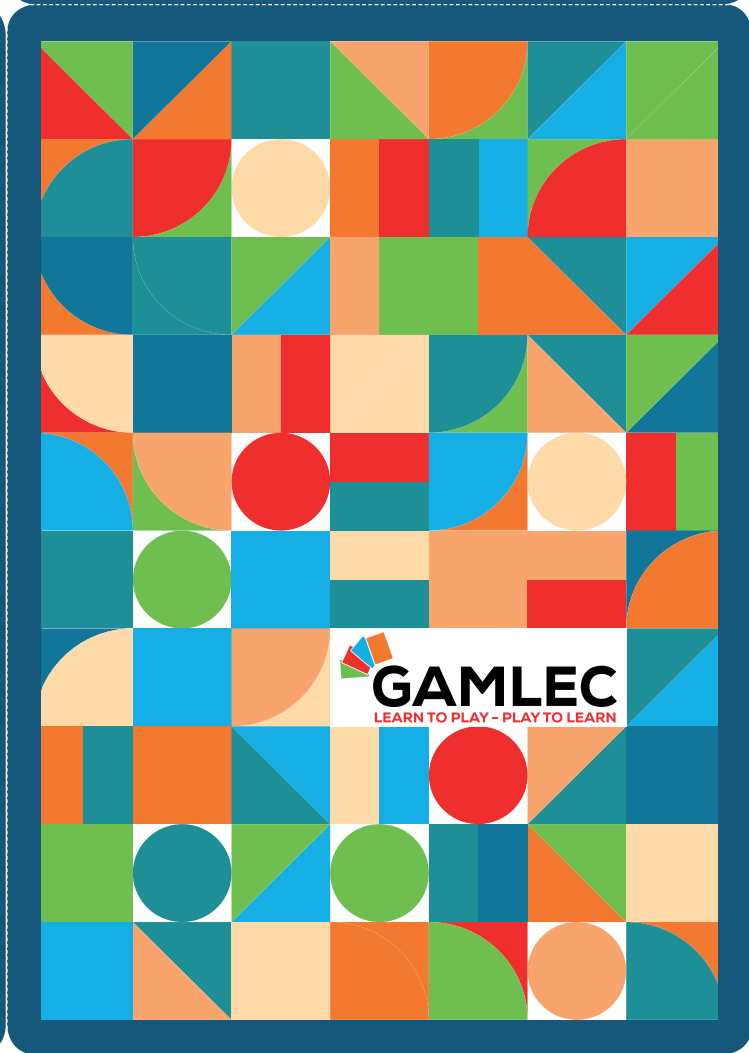


KOMPENDIUM: **A 1.2.1.**

Wegen der Pandemie dürfen die Bewohner*innen des Pflegeheims weder Besuche empfangen noch selbst ausgehen. Das ist ganz schön frustrierend!



KOMPENDIUM: **T 2.3.1.**



Frau Lewandowski hat gerne Schmuck und zieht ihn auch gerne an.
In ihrem Zimmer gibt es aber kein Schließfach, und jetzt ist der Schmuck weg, gestohlen!
Was für eine Gemeinheit!



KOMPENDIUM: **M 3.3.2.**

Ein Ethikcodex enthält gute Praktiken und Leitlinien für das Verhalten gegenüber den Bewohner*Innen, damit ihre Interessen geschützt werden. Er bietet Anleitung für integrires, ehrenhaftes und professionelles Verhalten. Zu schade, dass nicht alle Pflegeeinrichtungen einen solchen Ethikcodex haben.
Verbesserungsfähig!!



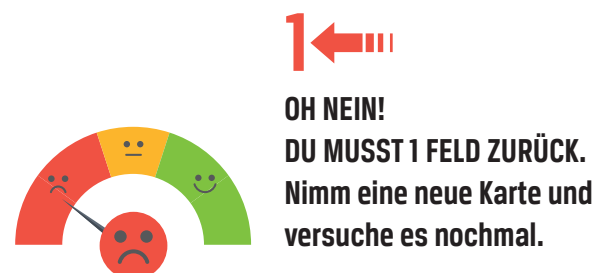
KOMPENDIUM: **M 3.1.1.**

Frau Sanders war es gar nicht gut gegangen in der letzten Zeit. Ihre Familie lebt im Ausland, und keiner hat ihnen Bescheid gesagt. Als sie starb, war die Familie wie vom Schlag getroffen. Sie hätten ihre Mutter gern begleitet.
Das tut weh.

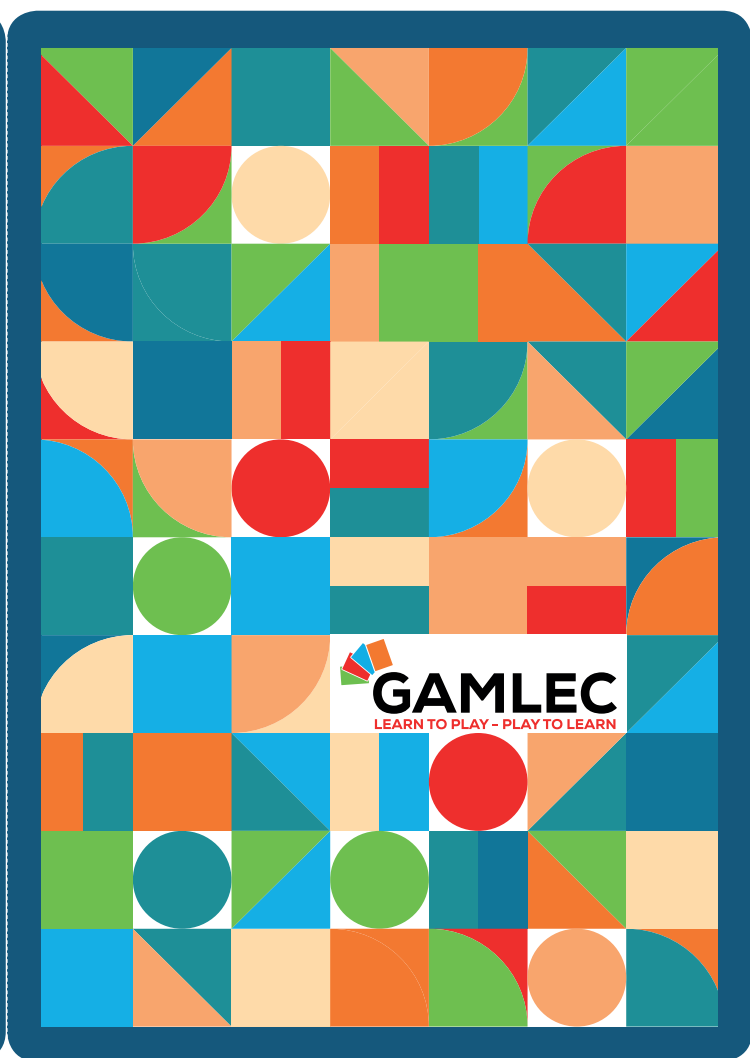


KOMPENDIUM: **M 3.5.3**

Herr Samtani kommt ursprünglich aus Indien. Er ist Vegetarier.
Oft gibt es aber kein vegetarisches Gericht auf der Speisekarte.
Wie respektlos!



KOMPENDIUM: **A 1.5.2.**



Arme Frau Rolf. Sie hat sich im Pflegeheim verlaufen und konnte den Speisesaal nicht finden. Es gab nirgends ein Symbol, wie Messer und Gabel oder etwas ähnliches, das ihr geholfen hätte den Weg zu finden. Das kann man besser machen!



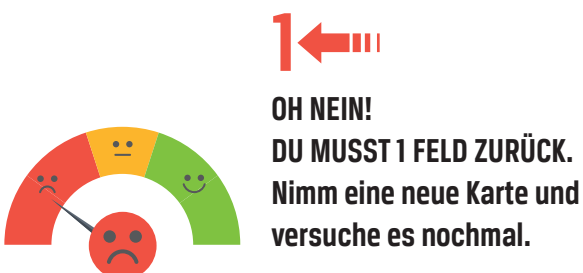
KOMPENDIUM: **T 2.1.1.**

Das Pflegeheim hat einen schönen Außenbereich. Nur schade, dass es so wenige Sitzplätze für die Bewohner*innen gibt, so dass nur wirklich wenige den Außenbereich genießen können. Es besteht Verbesserungsbedarf!



KOMPENDIUM: **T 2.1.2.**

Frau Stroe und Frau Hausmann teilen sich ein Zimmer und verstehen sich gut. Wenn die Familie zu Besuch kommt, hätte Frau Stroe aber gerne einen abgeschlossenen Bereich, wo sie gemütlich zusammensitzen und ungestört reden können. Es gibt aber nur den Speisesaal zum ausweichen. Null Privatsphäre!

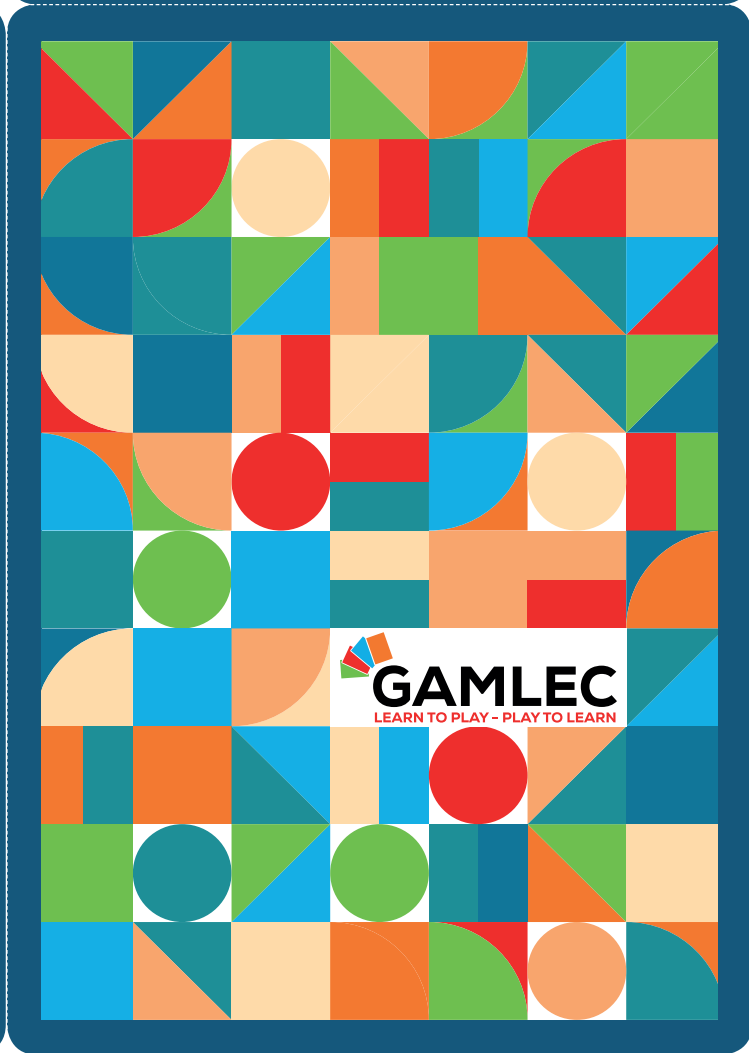


KOMPENDIUM: **T 2.3.5.**

Die Pflegeheimbewohner*innen haben kein Mitspracherecht in der Einrichtung. Wenn sie es hätten, könnten sie zum Beispiel dazu beitragen, die Qualität der angebotenen Dienstleistungen zu verbessern. Letztendlich geht es ja um sie. Ihre Stimme wird aber leider nicht gehört.



KOMPENDIUM: **T 2.5.2.**



Arme Frau Jäger. Ihr geliebter Mann ist vor einem Jahr verstorben, und sie vermisst ihn sehr. Jetzt ist sie ganz allein. Heute ist ihr 94. Geburtstag, aber niemand hat etwas Besonderes für sie organisiert.
Wie traurig!



KOMPENDIUM: **M 3.2.5.**

Herr Heyer spielt so gern Klavier. Aber als er ins Pflegeheim zog, durfte er sein Klavier nicht mitnehmen, obwohl er in einem Einzelzimmer wohnt.
Wie traurig!



KOMPENDIUM: **M 3.3.3.**

Frau Dewein weiß oft nicht, welcher Tag es ist. Also hat ihre Tochter einen großen Wandkalender für sie mitgebracht. Nur schade, dass der Kalender jetzt an einer Stelle hängt, die sie vom Bett aus nicht sehen kann.
Zu dumm!

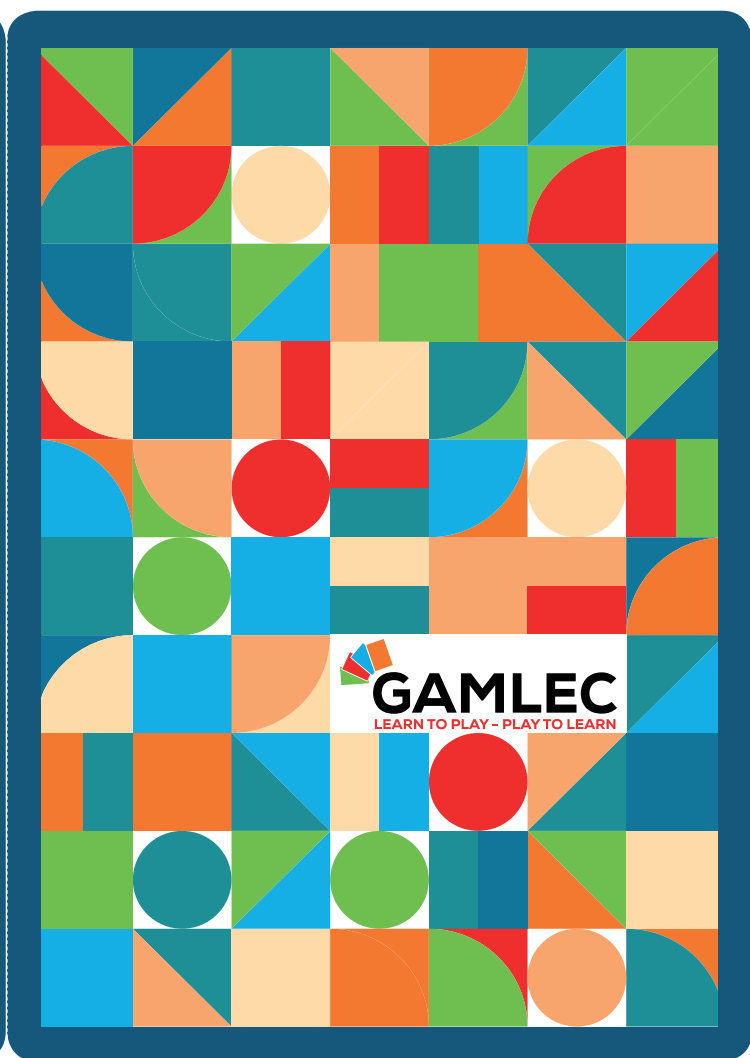


KOMPENDIUM: **M 3.3.4.**

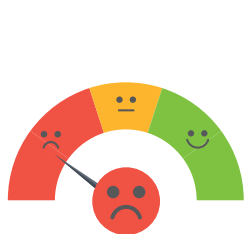
Frau Hölderlin betet jeden Tag um die gleiche Zeit in ihrem Zimmer. Während ihrer Gebete möchte sie nicht gestört werden. Das Pflegepersonal vergisst das aber oft und geht ohne anzuklopfen in ihr Zimmer.
Mehr Respekt bitte!



KOMPENDIUM: **M 3.3.5.**



Herr Feith, 79, und Frau Bruno, 78, haben sich im Pflegeheim ineinander verliebt. Sie wollten in ihren Zimmern intim werden, aber die Zimmer ließen sich nicht abschließen. Eine Pflegekraft kam ohne anzuklopfen ins Zimmer. Wie peinlich!



1●

OH NEIN!
SETZE EINE RUNDE AUS
UND DENKE DRÜBER NACH!

KOMPENDIUM: **M 3.3.2. - M 3.4.3.**

Frau Jäger hatte sich Gedanken über die letzte Phase ihres Lebens gemacht. Sie wollte auf keinen Fall lebensverlängernde Maßnahmen und hat dies schriftlich im Pflegeheim hinterlegt. Das Pflegepersonal wusste aber nicht, dass ein solches Dokument existiert. Erschreckend!



1●

OH NEIN!
SETZE EINE RUNDE AUS
UND DENKE DRÜBER NACH!

KOMPENDIUM: **M 3.5.1.**

Frau Brodt leidet an Demenz. Sie bekam Beruhigungsmittel, weil sie Verhaltensstörungen hatte. Eine Schmerzbewertung und -behandlung wären nötig gewesen, denn nach einiger Zeit stellte sich heraus, dass sie in Wirklichkeit unter starken Schmerzen litt. Das hat ihr Verhalten beeinflusst!



1●

OH NEIN!
SETZE EINE RUNDE AUS
UND DENKE DRÜBER NACH!

KOMPENDIUM: **M 3.5.2.**

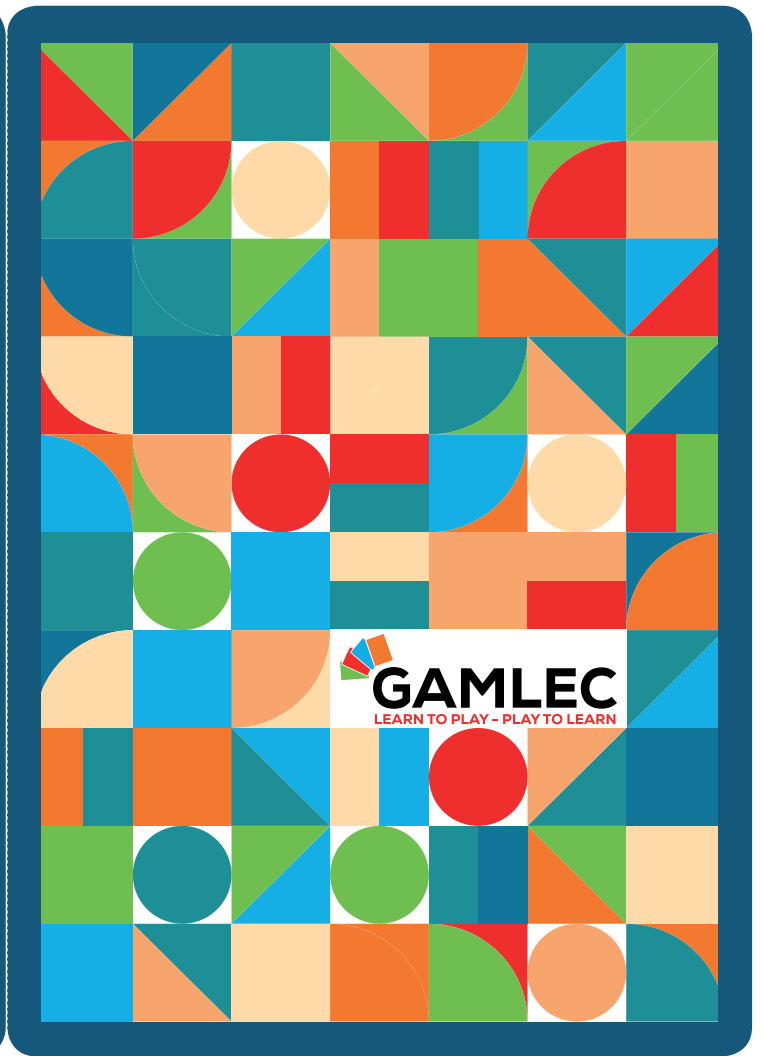
Die Heimleitung hat einen Brief geöffnet, der an Herrn Rudolf adressiert war. Dadurch wurde bekannt, dass er Spielschulden hat. Herrn Rudolf hat das sehr wütend gemacht, denn seine Spielschulden gehen niemanden etwas an. Das geht gar nicht!



3←

OH NEIN!
DU MUSST 3 FELDER ZURÜCK!

KOMPENDIUM: **M 3.3.7.**



Im Pflegeheim gilt die Regel, dass alle Bewohner*innen um 19 Uhr ins Bett gebracht werden müssen, egal ob sie müde sind oder nicht.
Wie unsensibel!



KOMPENDIUM: **A 1.1.1.**

Die einzige Freizeitaktivität, die den Bewohner*innen angeboten wird, ist Stricken, und das nur tagsüber. Die Bewohner*innen haben keine Wahl, und dürfen sich nicht aussuchen, was sie gerne machen möchten.
Trostlos!



KOMPENDIUM: **T 2.2.5.**



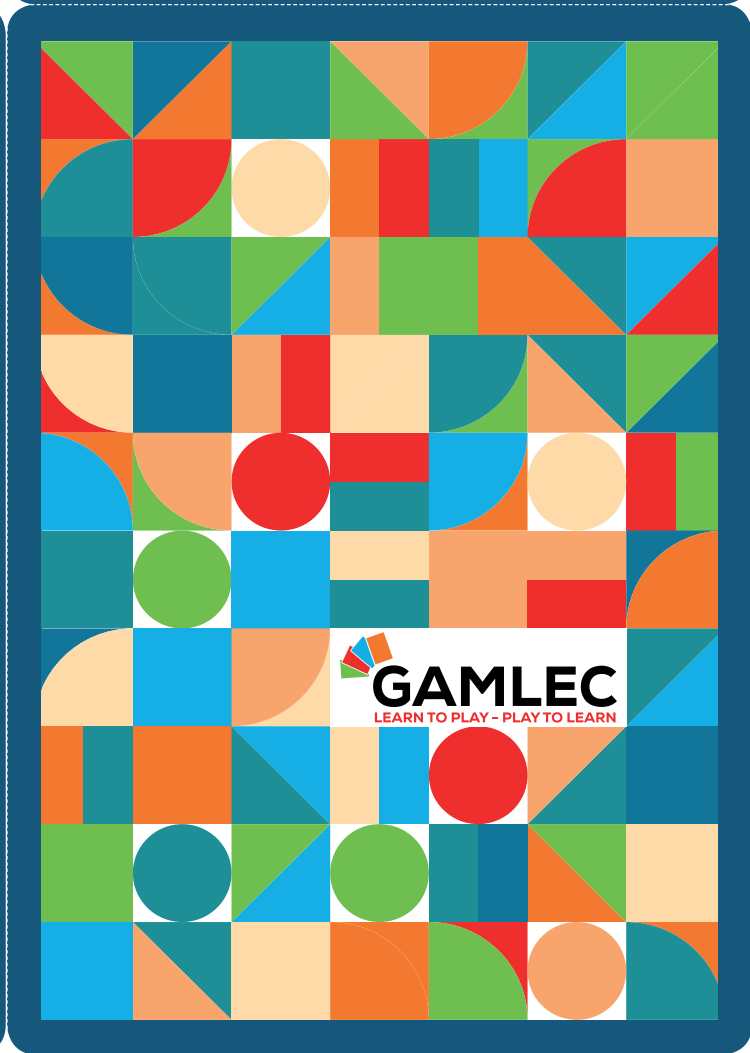
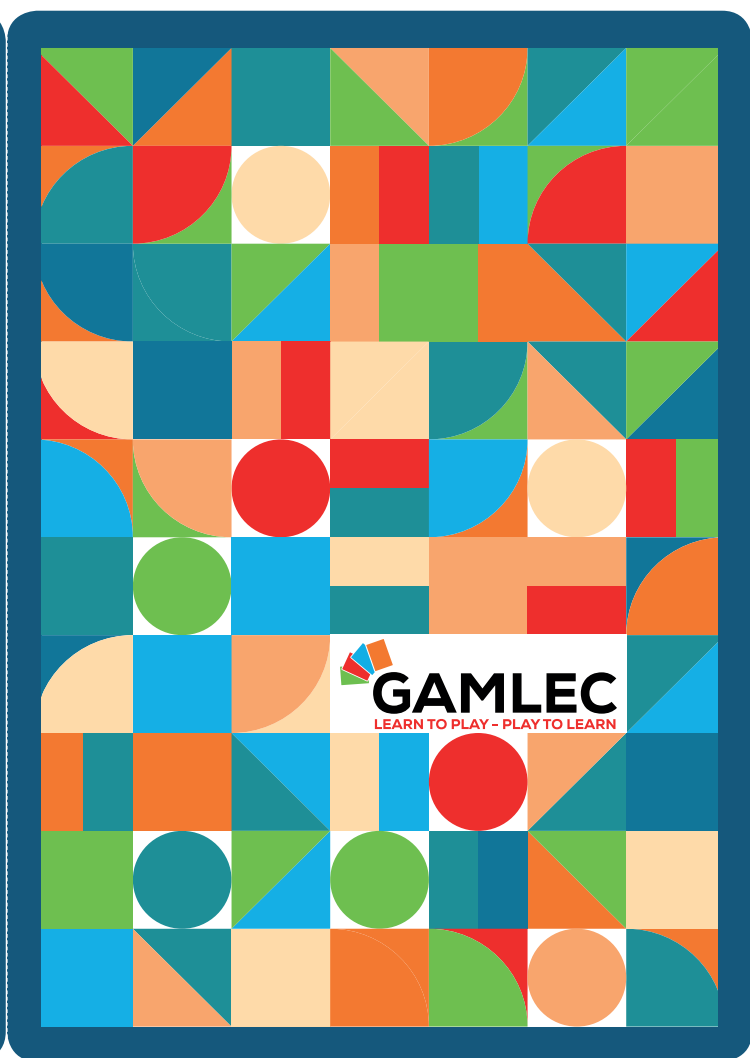
Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Die Spielkarten sind ausdrücklich für spielerisches Lernen gedacht, um die Lebensqualität von Bewohner*innen von Pflegeeinrichtungen zu verbessern. Die auf den GAMLEC Lernkarten genannten Personen, Namen und Geschichten sind fiktiv. Jede Ähnlichkeit mit realen Personen, ob lebend oder tot, ist rein zufällig. Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



GAMLEC – Gaming for Mutual Learning in Elder Care und alle Veröffentlichungen seitens des [GAMLEC Konsortium](#) sind unter [Creative Commons Namensnennung](#) 4.0 lizenziert.

Die Ergebnisse des Erasmus+ Projekts GAMLEC bestehen aus diesen Lernspielkarten für Erwachsene zur Verbesserung der Lebensqualität von Bewohner*innen von Pflegeeinrichtungen, aus den Regeln des Lernbrettspiels für die Spielversion ohne Game Coach, aus den Regeln des Lernbrettspiels mit Game Coach, aus dem Leitfaden über das Format der Lerninhalte der Spielkarten, aus einem Kompendium, den übergeordneten Bildungszielen und den Lernzielen des Lernbrettspiels, einer Anleitung für die Spielversion mit Coach, einem Bildungsrahmen, einem Leitfaden für das Lernbrettspiel und einer interaktiven E-Learning-Plattform. Die Ergebnisse sind in Englisch, Deutsch, Italienisch, Niederländisch und Litauisch unter www.gamlec.eu.



Die böse Fee war wieder am Werk!
Sie nannte die Bewohner*innen Oma
und Opa und machte sich über ihre
Behinderungen lustig.
Grauenhaft!



1 ←

OH NEIN!
DU MUSST 1 FELD ZURÜCK.
Nimm eine neue Karte und
versuche es nochmal.



KOMPENDIUM: **M 3.2.2.**

Die böse Fee war wieder am Werk!
Frau Schmidt hätte so gern das
Fußballspiel zusammen mit den anderen
Bewohner*innen geschaut, aber es hat
sie niemand begleitet.
Die arme Frau!



1 ←

OH NEIN!
DU MUSST 1 FELD ZURÜCK!



KOMPENDIUM: **T 2.2.4.**

Die böse Fee war wieder am Werk!
Sie hat das Trinkwasser so abgestellt,
dass Herr Zakar, ein bettlägeriger
Bewohner, es nicht erreichen konnte.
Wie grausam!



1 ←

OH NEIN!
DU MUSST 1 FELD ZURÜCK.
Nimm eine neue Karte und
versuche es nochmal.



KOMPENDIUM: **A 1.3.6.**

Die böse Fee war wieder am Werk!
Herr Hoffmann hat die Mahlzeiten gern
allein auf seinem Zimmer, aber er wurde
gezwungen im Speisesaal zu essen.
Er musste auch noch neben einer Person
sitzen, die er überhaupt nicht mag.
Er hat kaum einen Bissen
herunterbekommen.
Ärgerlich!

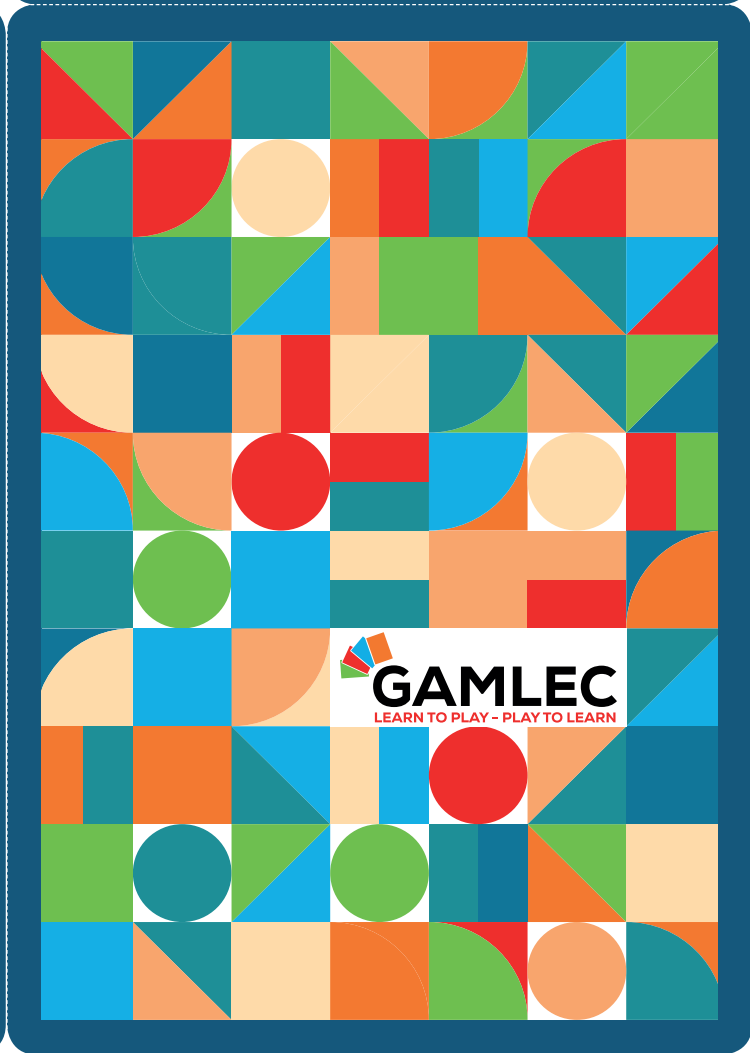
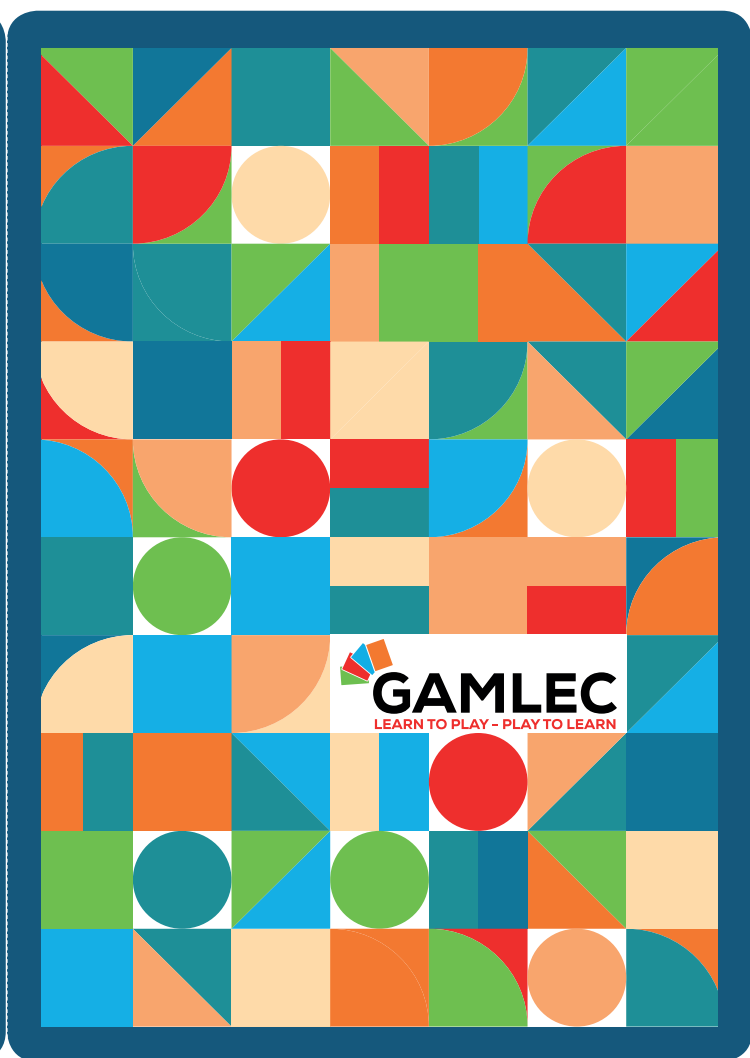


1 ←

OH NEIN!
DU MUSST 1 FELD ZURÜCK.



KOMPENDIUM: **A 1.2.4.**



Die böse Fee war wieder am Werk! Nach einer schlaflosen Nacht war Herr Heller endlich eingeschlafen. Er war selig am Schlafen, als die böse Fee den Rollladen hochzog. Der Lärm weckte ihn auf, und bei Tageslicht konnte er nicht wieder einschlafen. Wie unachtsam!



1 ←

OH NEIN!
DU MUSST 1 FELD ZURÜCK.
Nimm eine neue Karte und versuche es nochmal.



KOMPENDIUM: **M 3.2.4.**

Die böse Fee war wieder am Werk! Frau Horvath leidet an Demenz und wandert ständig umher. Da niemand Zeit hatte sie im Auge zu behalten, wurde sie in einen Sessel gesetzt und ihr ein Fixiergurt um den Bauch gelegt, damit sie nicht herausfällt. Grauenhaft!



1 ←

OH NEIN!
DU MUSST 1 FELD ZURÜCK.
Nimm eine neue Karte und versuche es nochmal.



KOMPENDIUM: **M 3.1.2.**

Die böse Fee war wieder am Werk! Für Frau Siegbert ist ihr wöchentliches Bad ein ganz besonders genussvoller Moment. Nur, die böse Fee hat die Badezimmertür offengelassen, so dass jeder der vorbeikam, sah wie Frau Siegbert nackt in der Badewanne saß. Geschmacklos!



1 ←

OH NEIN!
DU MUSST 1 FELD ZURÜCK.
Nimm eine neue Karte und versuche es nochmal.



KOMPENDIUM: **M 3.4.1.**

Die böse Fee war wieder am Werk! Sie hat das Handy von Herrn Roth nicht aufgeladen. Er musste vom Telefon im Empfangsbereich mit seinem Sohn telefonieren. Da war es laut und von Privatsphäre keine Spur. Jeder konnte mithören. Wie ärgerlich!

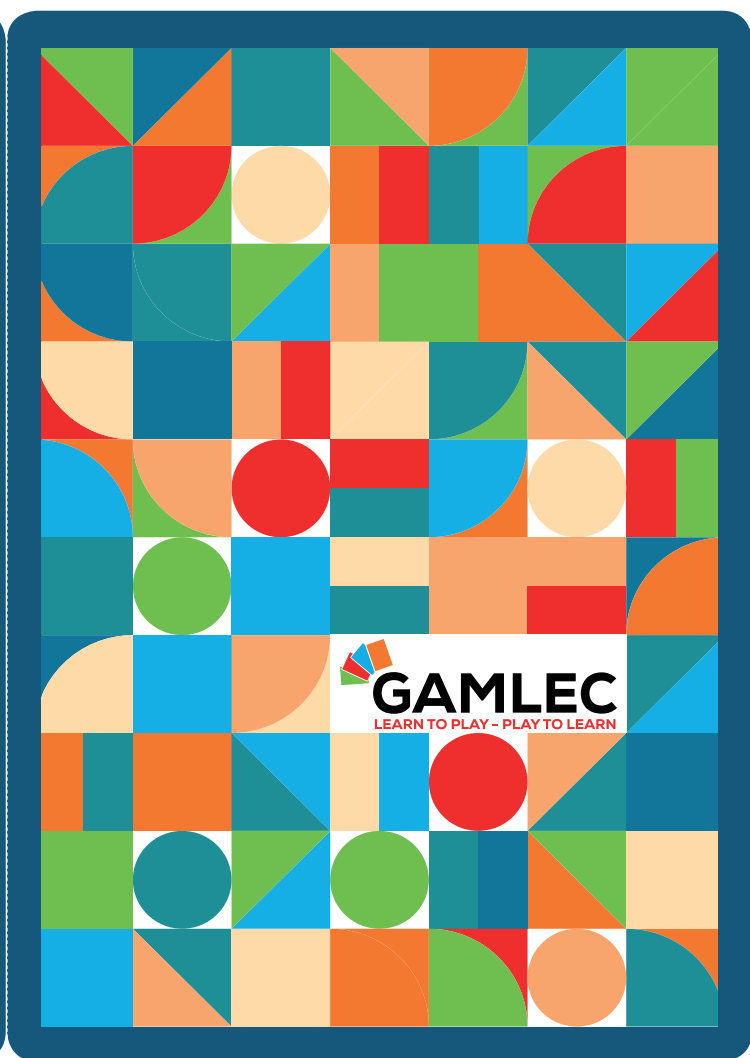


1 ←

OH NEIN!
DU MUSST 1 FELD ZURÜCK!



KOMPENDIUM: **M 3.3.6.**



Die böse Fee war wieder am Werk!
Beim Mittagessen hat sie Herrn Smirnow
Zucchini aufgetischt, obwohl sie weiß,
dass er sie hasst.
Wie gemein!



1 ←

OH NEIN!
DU MUSST 1 FELD ZURÜCK!

KOMPENDIUM: **A 1.2.1.**

Die böse Fee war wieder am Werk!
Sie hat ohne zu fragen einfach den
Fernseher ausgeschaltet, obwohl Frau
Matos gerade ihre Lieblingssendung
geschaut hat.
Wie dreist!



1 ←

OH NEIN!
DU MUSST 1 FELD ZURÜCK!

KOMPENDIUM: **A 1.5.5.**

Die böse Fee war wieder am Werk!
Herr Lorenzini hatte bei einer
Freizeitaktivität zusammen mit einem
Ehrenamtlichen ein Fotoalbum gebastelt,
auf das er sehr stolz war.
Am Ende der Aktivität hat die böse Fee
es einfach in den Mülleimer
geworfen. Wie kaltherzig!



1 ←

OH NEIN!
DU MUSST 1 FELD ZURÜCK!

KOMPENDIUM: **A 1.5.5.**

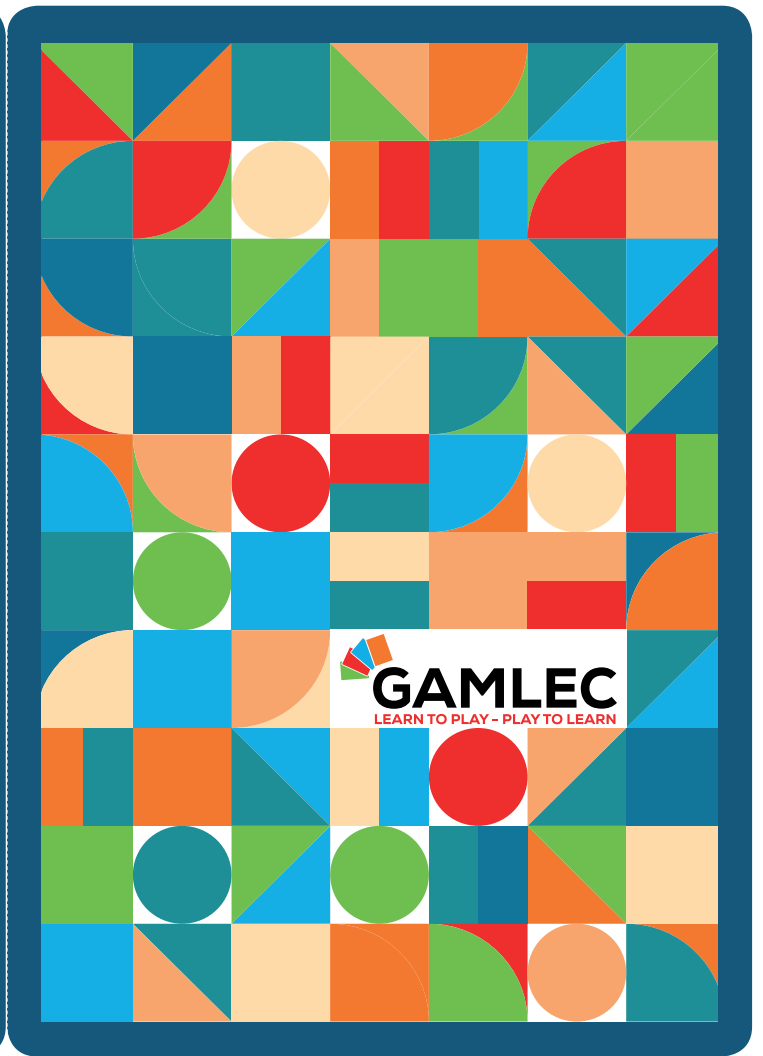
Die böse Fee war wieder am Werk!
Sie hat sich über Herrn Keller lustig
gemacht. Er leidet an Alzheimer und
erkennt die Menschen im Pflegeheim
nicht. Abscheulich!



1 ←

OH NEIN!
DU MUSST 1 FELD ZURÜCK!

KOMPENDIUM: **M 3.2.3.**



Die böse Fee war wieder am Werk!
Sie hat alle Bewohner*innen gezwungen
in ihren Betten zu bleiben, und hat sie
nicht aufstehen lassen, nicht einmal, um
auf die Toilette zu gehen.
Schrecklich!



1 ←

**OH NEIN!
DU MUSST 1 FELD ZURÜCK!**

KOMPENDIUM: **M 3.1.2.**

Die böse Fee war wieder am Werk!
Sie hat Herrn Langer ausgeschimpft, weil
er ins Bett gemacht hat!
Hätte sie nicht einfach auf eine nette
Art mit ihm umgehen können?
Das ist so demütigend!



2 ←

**OH NEIN!
DU MUSST 2 FELDER ZURÜCK!**

KOMPENDIUM: **M 3.2.1.**

Die böse Fee war wieder am Werk!
Sie nannte Frau Maria Maddock,
eine 76-jährige Bewohnerin, die eine
Geschlechtsumwandlung hatte, bei ihrem
früheren männlichen Namen und rief:
"Was ist Robert doch für ein schöner Name!"
Wie unsensibel und rüpelhaft!



1 ←

**OH NEIN!
DU MUSST 1 FELD ZURÜCK.
Nimm eine neue Karte und
versuche es nochmal.**

KOMPENDIUM: **M 3.4.4.**



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Die Spielkarten sind ausdrücklich für spielerisches Lernen gedacht, um die Lebensqualität von Bewohner*innen von Pflegeeinrichtungen zu verbessern. Die auf den GAMLEC Lernkarten genannten Personen, Namen und Geschichten sind fiktiv. Jede Ähnlichkeit mit realen Personen, ob lebend oder tot, ist rein zufällig.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



GAMLEC – Gaming for Mutual Learning in Elder Care und alle Veröffentlichungen seitens des [GAMLEC Konsortium](#) sind unter [Creative Commons Namensnennung 4.0](#) lizenziert.

Die Ergebnisse des Erasmus+ Projekts GAMLEC bestehen aus diesen Lernspielkarten für Erwachsene zur Verbesserung der Lebensqualität von Bewohner*innen von Pflegeeinrichtungen, aus den Regeln des Lernbrettspiels für die Spielversion ohne Game Coach, aus den Regeln des Lernbrettspiels mit Game Coach, aus dem Leitfaden über das Format der Lerninhalte der Spielkarten, aus einem Kompendium, den übergeordneten Bildungszielen und den Lernzielen des Lernbrettspiels, einer Anleitung für die Spielversion mit Coach, einem Bildungsrahmen, einem Leitfaden für das Lernbrettspiel und einer interaktiven E-Learning-Plattform. Die Ergebnisse sind in Englisch, Deutsch, Italienisch, Niederländisch und Litauisch unter www.gamlec.eu.